

Polleninformationsdienst für Niederösterreich Jahresbericht 2023

**herausgegeben von
AZ Pollen Research GmbH
Friedrich-Schöffel-Gasse 6
2000 Stockerau**



Polleninformationsdienst für Niederösterreich

Jahresbericht 2023

Pollenfallen:

Im Jahr 2023 waren vier volumetrische Pollenfälle in Niederösterreich in Betrieb: Allentsteig, Lunz am See, Stockerau und St. Pölten.

Pollenfalle Allentsteig wurde vom 27.02.2023 bis zum 01.10.2023 betrieben.

Pollenfalle Typ Burkard

48 41 29 N
015 22 02 E
596 m
12 m über Grund

Standort:

Auf dem Flachdach der Kaserne.
Truppenübungsplatz im S, vorwiegend
Wald- und Grasland, etwas Ackerbau.
Vorherrschend Fichte (*Picea*), Birke
(*Betula*), Erle (*Alnus*), Weide (*Salix*)



Analyse: Mag. Sabine Kottik, Uwe E. Berger MBA (supervising)

Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2022	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATALLE												

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.polleninformation.at graphisch dargestellt.

Die **Pollenfalle Lunz am See** wurde vom 31.01.2023 bis zum 30.09.2023 betrieben.

Pollenfalle Typ Burkard

47 51 05.6 N
15 02 31.1 E
614 m
3 m über Grund

Standort:

Seegrundstück in der Nähe zum
Wassercluster Lunz



Analyse: Dr. Johannes M. Bouchal, Uwe E. Berger MBA (supervising)

Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2023	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATLUNX												

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.polleninformation.at graphisch dargestellt.

Die **Pollenfalle Stockerau** war vom 09.01.2023 bis zum 29.10.2023 in Betrieb.

Pollenfalle Typ Burkard

48 22 43 N
16 13 06 E
182 m
3 m über Grund



Standort:

Auf dem Handlauf EVN Gasschieberhaus.
Vorwiegend Wald- und Grasland, Ackerbau.
Vorherrschend Birke (*Betula*), Erle (*Alnus*),
Weide (*Salix*) und Gräser (*Poaceae*)

Analyse: Dr. med. univ. Markus Berger, Uwe E. Berger MBA (supervising)

Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2023	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATSTOX												

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.polleninformation.at graphisch dargestellt.

Die **Pollenfalle St. Pölten** war vom 20.01.2023 bis zum 31.10.2023 in Betrieb.

Pollenfalle Typ Lanzoni

48 12 42 N

15 37 57 E

265 m

3 m über Grund

Standort:

Auf dem Dach einer NUMBIS-Messstelle.



Analyse: Dr. Johannes M. Bouchal, Uwe E. Berger MBA (supervising)

Betreiber: AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene.

Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2023	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATSTPX												

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.polleninformation.at graphisch dargestellt.

Art und Verbreitung der Polleninformation

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich in zwei Formen geboten:
 - aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen – Mag. Sabine Kottik, Uwe E. Berger MBA, Mag. Dr. Johannes Bouchal und Dr. med. Markus Berger in Kooperation mit AZ Pollen Research GmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales - Abteilung Umwelthygiene. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf www.polleninformation.at und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als auch der Landesregierung, APA und Tageszeitungen per Fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an etwa 1000 Abonnenten kostenlos zugestellt.
 - von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte **GSA GeoSphere Austria**: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten und der biologischen Zustandsanalyse.
- Ab Mitte Dezember 2023 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde ab Februar bei rasch ändernden Bedingungen auf eine höhere Frequenz erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für die Landeshauptstadt St. Pölten gab es das gesamte Jahr hindurch unter „Countdown“ den Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Graphiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Wald- und Mühlviertel“, „Donauraum und Alpenvorland“, „Pannonisches Tiefland“ und „Nördliche Kalkalpen“. Die Graphiken werden alle vier Stunden erneuert, so dass sie je nach Dateneingang auf dem jeweils aktuellen Stand sind.

Wissenschaftliche Schwerpunkttaktionen:

Die 2004 begonnenen Kooperationen mit der Abteilung Umwelthygiene (HR Dr. Schauer) und dem Straßendienst (Ing. Auer) zur Ausarbeitung von Maßnahmen gegen das Ausbreiten der Allergien gegen Ragweed (Ambrosia)- Pollen wurden fortgesetzt. Aktionen waren u.a. Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung. Der Straßendienst setzte die Kartierungsarbeiten fort, Berichte der Bevölkerung über das Vorkommen der Pflanzen wurden gesammelt und an den Straßendienst bzw. die BOKU weitergeleitet. Das Pollentagebuch wurde mit Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und wurde bis 2023 von mehr als 350.000 Personen in Österreich in Anspruch genommen. Das Projekt Pollentagebuch wird 2024 weitergeführt.

Die erhobenen Regionsbeschreibungen, Graphiken und Messwerte im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA eh.

Charakteristik der Pollensaison 2023:

Region 1: Wald- und Mühlviertel

Messstellen: Allentsteig und Freistadt

Hasel (*Corylus*): Die Haselsaison begann mit etwa zweiwöchiger Verspätung Ende Februar. Die Belastungen erreichten hohe Werte, lagen aber immer noch im Bereich des fünfjährigen Mittels. Ab Ende März wurden nur noch vereinzelt geringe Haselpollenbelastungen registriert, die Saison endete demnach deutlich früher als im langjährigen Mittel.

Erle (*Alnus*): Im Jahr 2023 begann die Haselpollensaison Mitte Februar, etwa eine Woche später als im fünfjährigen Mittel. Die gemessenen Pollenkonzentrationen blieben während der gesamten Saison unterdurchschnittlich und endeten mit niedrigen Konzentrationen Anfang April.

Esche (*Fraxinus*): Der Beginn der Eschensaison lag Ende März und entsprach damit dem langjährigen Mittel. Der weitere Saisonverlauf war jedoch etwas ungewöhnlich, da zwei Belastungsspitzen Ende März und Ende April registriert wurden. Während diese Perioden überdurchschnittlich intensiv waren, wurden dazwischen deutlich unterdurchschnittliche Werte und vor allem keine Belastungsspitze Mitte April registriert. Ab Ende April verlief die Saison bis Ende Mai normal.

Birke (*Betula*): Die ersten relevanten Birkenpollenkonzentrationen wurden wie üblich ab Mitte März registriert. Danach schien die Saison witterungsbedingt nicht mehr in Schwung zu kommen und verlief bis Ende April ohne relevanten Pollenflug. Erst dann wurden wieder Pollenkonzentrationen von über 50 Pollen/m³ Luft registriert. Das Saisonende entsprach dann bis Ende Mai wieder dem langjährigen Mittel.

Gräser (*Poaceae*): Die Saison begann verhalten und leicht verspätet in der zweiten Maiwoche. Sie nahm dann rasch an Fahrt auf, führte bis Mitte Juli zu drei Belastungsspitzen und konnte als vergleichsweise überdurchschnittlich intensiv charakterisiert werden. Das Saisonende wurde Ende September erreicht und verlief ebenfalls mit leicht überdurchschnittlichen Belastungen.

Roggen (*Secale*): Roggenpollen wurde nur an wenigen Tagen zwischen Ende Mai und Mitte Juni in relevanten Konzentrationen registriert. Roggenpollen ist aufgrund seiner Größe normalerweise nur in unmittelbarer Feldumgebung zu finden und wurden 2023 offenbar nicht mit dem Wind zu den Messstationen transportiert.

Beifuß (*Artemisia*): Die ersten Pollenkörner wurden bereits Mitte Juli registriert, aber die Saison begann allgemein verhalten und erreichte ihren ersten Belastungsgipfel erst Mitte August. Anfang September wurde 2023 ein weiterer Höhepunkt der Saison registriert, der deutlicher als in den Vorjahren ausfiel, bevor die Saison Ende September endete.

Ragweed (*Ambrosia*): Die Ragweedpollensaison begann wie üblich Mitte August und verlief bis in den September hinein durchschnittlich intensiv. Danach traten jedoch an einigen Tagen deutlich überdurchschnittliche Konzentrationen auf, die auf den Ferntransport von Ambrosiapollen zurückzuführen sein dürften. Das Saisonende Ende September entsprach dann wieder dem langjährigen Mittel.

Charakteristik der Pollensaison 2023:

Region 2: Donaauraum und Alpenvorland

Messstellen: Linz, Salzburg, St. Pölten, Vöcklabruck

Hasel (*Corylus*): Die Haselpollensaison begann 2023 erst Mitte Februar und damit rund einen Monat später als üblich. Die zwei Belastungsspitzen, die Mitte und Ende Februar erfasst wurden, erreichten durchschnittliche Intensitäten, wohingegen der übrige Verlauf der Saison als deutlich unterdurchschnittlich intensiv einzustufen war. Die bis Mitte April abflachenden Belastungen entsprachen dem fünfjährigen Mittel.

Erle (*Alnus*): Auch hier begann die Saison mit einer deutlichen Verspätung erst Mitte Februar. Die registrierten Pollenkonzentrationen blieben konstant unter dem Durchschnitt und wurden bis Ende April registriert.

Esche (*Fraxinus*): Die Eschenpollensaison startete heuer wie üblich Mitte März. Die Pollenkonzentrationen erreichten aber nie die Werte des fünfjährigen Mittels. Nur an zwei Tagen im April wurden mehr als 90 Pollen/m³ Luft registriert. Das Ende der Eschenpollensaison wurde wie üblich Mitte Mai registriert.

Birke (*Betula*): Erste relevante Birkenpollenkonzentrationen wurden Ende März registriert und lagen damit leicht hinter dem fünfjährigen Mittel. Die Birkenblüte konnte aber im Jahr 2023 nicht an Fahrt aufnehmen, wodurch die gemessenen Konzentrationen deutlich unter dem Durchschnitt lagen. Einzig das Saisonende Mitte Mai verlief wieder passend zum langjährigen Mittel.

Gräser (*Poaceae*): Die Gräserseason 2023 startete wie üblich Mitte April und verlief bis Mitte Mai unterdurchschnittlich intensiv. Danach wurden jedoch bis Mitte Juli deutlich höhere Pollenkonzentrationen gemessen. Besonders die zwei Belastungsspitzen Anfang Juni und Anfang Juli lagen deutlich über dem langjährigen Schnitt. Der Saisonausklang bis in den September hinein verlief dann wieder passend zum Durchschnitt.

Roggen (*Secale*): Roggenpollen wurden im Jahr 2023 zwischen Mitte Mai und Mitte Juli in regelmäßigen Abständen registriert und erreichten stellenweise überdurchschnittliche Konzentrationen. Auf Grund der Größe dieses Pollentyps muss normalerweise nur im direkten Umfeld der Pflanzen mit relevanten Belastungen gerechnet werden.

Beifuß (*Artemisia*): Relevante Beifußpollenkonzentrationen wurden erst ab Anfang August und damit deutlich später als üblich registriert. Bis auf den Belastungsgipfel der Mitte August verzeichnet wurde, verlief die Saison deutlich unterdurchschnittlich intensiv und klang mit geringen Konzentrationen Mitte September langsam aus.

Ragweed (*Ambrosia*): Ragweedpollen wurde 2023 zwischen Mitte August und Mitte September registriert und blieb bis auf zwei Belastungsspitzen deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Charakteristik der Pollensaison 2023:

Region 3: Pannonisches Tiefland

Messstellen: Stockerau, Oberpullendorf, Illmitz, Győr, Sopron, Szombathely, Zalaegerszeg, Lendava und Bratislava

Hasel (*Corylus*): Bereits im Jänner wurden relevante Haselpollenkonzentrationen registriert, die in den ersten beiden Wochen des Jahres zu überdurchschnittlichen Belastungen führten. Danach verlief die Saison bis Mitte Februar mit deutlich unterdurchschnittlichen Konzentrationen, bis ein zweiter Belastungsgipfel registriert wurde. Bis zum Saisonende im April verlief die Saison dann wieder im langjährigen Mittel.

Erle (*Alnus*): Die Erlenblüte verlief, vermutlich aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen, deutlich weniger intensiv als in den Vorjahren. Bis Mitte Februar wurden keine relevanten Pollenkonzentrationen gemessen. Danach kam es zu einem kurzen Belastungsgipfel, bevor die Konzentrationen wieder zurückgingen und die Saison Anfang April endete.

Esche (*Fraxinus*): Die Eschenpollensaison begann bereits Ende Februar und damit etwas früher als üblich, verlief dann aber mit Ausnahme des Belastungsgipfels weniger intensiv als im fünfjährigen Mittel. Das Saisonende wurde Mitte Mai erreicht und war ebenfalls unterdurchschnittlich.

Birke (*Betula*): Der Beginn der Birkenpollensaison wurde heuer mit einer knappen Woche Verspätung Ende März registriert und läutete eine deutlich unterdurchschnittlich intensive Saison ein. Mit Ausnahme eines kurzen Belastungsgipfels Ende April wurden zu keinem Zeitpunkt überdurchschnittliche Belastungen registriert. Das Saisonende entsprach dann dem fünfjährigen Mittel bis Ende Mai.

Gräser (*Poaceae*): Sowohl der Beginn als auch der weitere Verlauf und das Ende der Saison entsprechen sehr gut dem langjährigen Mittel. Der Start war bis Ende April etwas verhalten, dafür waren die beiden Belastungsspitzen Ende Mai und Ende Juni überdurchschnittlich intensiv. Im Juli verlief die Saison ebenfalls überdurchschnittlich intensiv und pendelte sich dann bis zum Saisonende Ende September wieder auf durchschnittliche Werte ein.

Roggen (*Secale*): Die Roggenpollensaison 2023 verlief sehr konzentriert mit nur wenigen Tagen mit überdurchschnittlichem Pollenflug Ende Mai.

Beifuß (*Artemisia*): Die Beifußpollensaison begann Mitte Juli verhalten und führte Mitte August sowie Mitte und Ende September zu drei Belastungsgipfeln mit überdurchschnittlicher Intensität. Der weitere Verlauf bis zum Saisonende Ende Oktober entsprach dann wieder dem fünfjährigen Mittel.

Ragweed (*Ambrosia*): Ambrosia verursachte wie im langjährigen Mittel Belastungen zwischen Ende Juli und Ende Oktober. Dabei ist die Saison mit ihren beiden Belastungsspitzen Anfang und Mitte September als leicht überdurchschnittlich einzustufen.

Charakteristik der Pollensaison 2023:

Region 5: Nördliche Kalkalpen

Messstellen: Lunz am See, St. Veit im Pongau, Vöcklabruck

Hasel (*Corylus*): Die Haselpollensaison 2023 verlief deutlich kondensierter als im fünfjährigen Mittel. Nach einem verhaltenen Start Anfang Februar, wurden meist nur unterdurchschnittliche Belastungen registriert, ehe die Saison bereits Ende März endete.

Erle (*Alnus*): Auch die Erle sorgte heuer nur zwischen Mitte Februar und Ende März für Belastungen und überschritt dabei nur selten die Marke von 10 Pollen/m³ Luft. Die als deutlich unterdurchschnittlich zu kategorisierende Erlenpollensaison zeigte auch während der Blüte der Grünerle keinen relevanten Pollenflug mehr.

Esche (*Fraxinus*): Erste Eschenpollenkörner wurden bereits Mitte März registriert, blieben aber lange Zeit auf deutlich unterdurchschnittlichem Niveau. Erst Mitte April wurden höhere Belastungen registriert, die aber dennoch unter dem langjährigen Mittel lagen. Mit geringen Konzentrationen endete die Saison dann wie üblich zwischen Mitte und Ende Mai.

Birke (*Betula*): Auf Grund unpassender Witterungsbedingungen verlief die Birkenpollensaison 2023 sehr untypisch. Zwischen Mitte März und Mitte April wurde kein relevanter Pollenflug registriert. Erst zwischen Ende April und Mitte Mai wurde an wenigen Tagen Birkenpollen in relevanten Konzentrationen gemessen. Ab Mitte Mai sanken diese aber auch rasch wieder auf Werte ab, die nur in den seltensten Fällen und lokal begrenzt allergische Belastungen hervorrufen können.

Gräser (*Poaceae*): Die Gräserblüte 2023 setzte Ende April mit deutlich unterdurchschnittlichen Konzentrationen ein, nahm aber dann an Fahrt auf und verlief ab Mitte Mai bis in den September durchschnittlich bis leicht unterdurchschnittlich intensiv. Einzig die Belastungsspitze Anfang Juni war als überdurchschnittlich intensiv einzustufen.

Roggen (*Secale*): Im Jahr 2023 wurde nur sehr sporadisch Roggenpollen in den Messstellen erfasst. Die, im Mai und Juni registrierten Konzentrationen lagen leicht unter dem fünfjährigen Mittel und lassen auf eine weniger intensive Saison als üblich schließen.

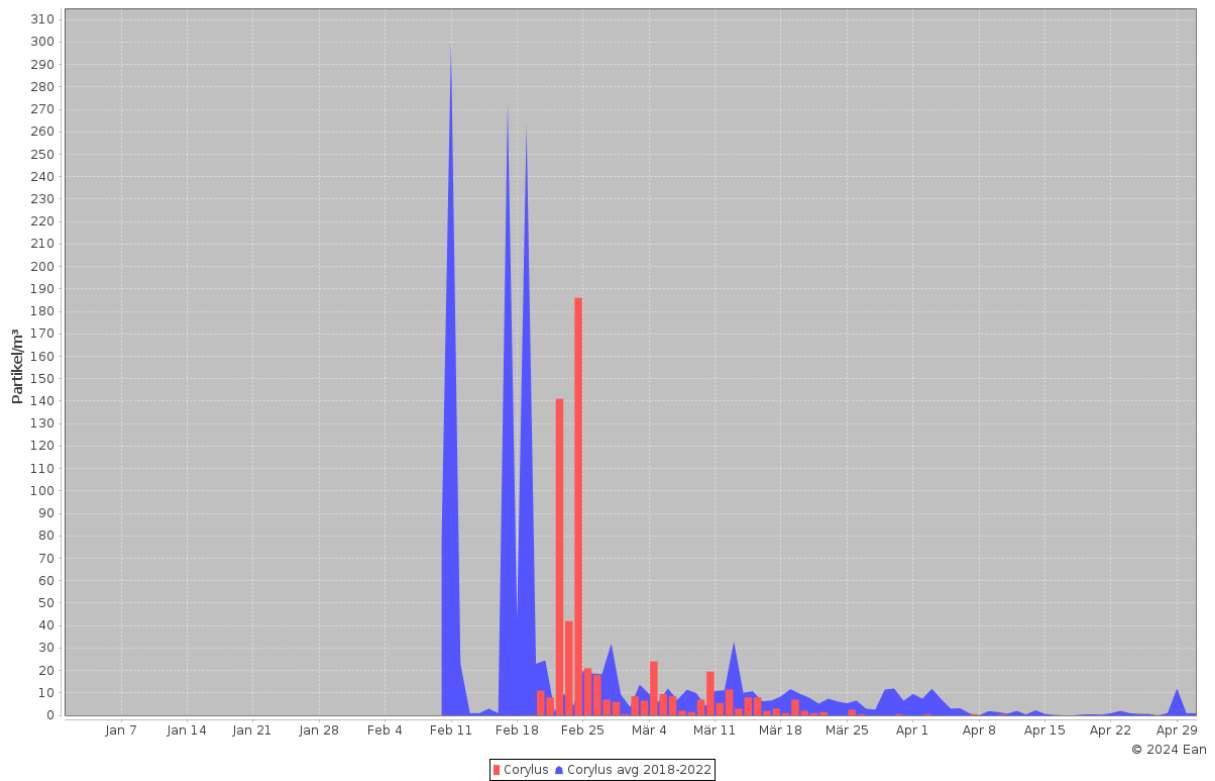
Beifuß (*Artemisia*): Nur an wenigen Tagen im Jahr 2023 wurde Beifußpollen registriert. Gerade am Beginn der Saison, Ende Juli, erreichten überdurchschnittlich viele Pollenkörner die Messstellen, danach wurden die Konzentration aber wieder rasch geringen.

Ragweed (*Ambrosia*): Die Ragweedpollensaison 2023 verlief durchschnittlich. Nur an wenigen Tagen wurde Ragweedpollen erfasst. Diese Werte sind auf Ferntransport von Pollen aus den umliegenden Regionen oder Nachbarländern zurückzuführen und nicht auf lokale Populationen.

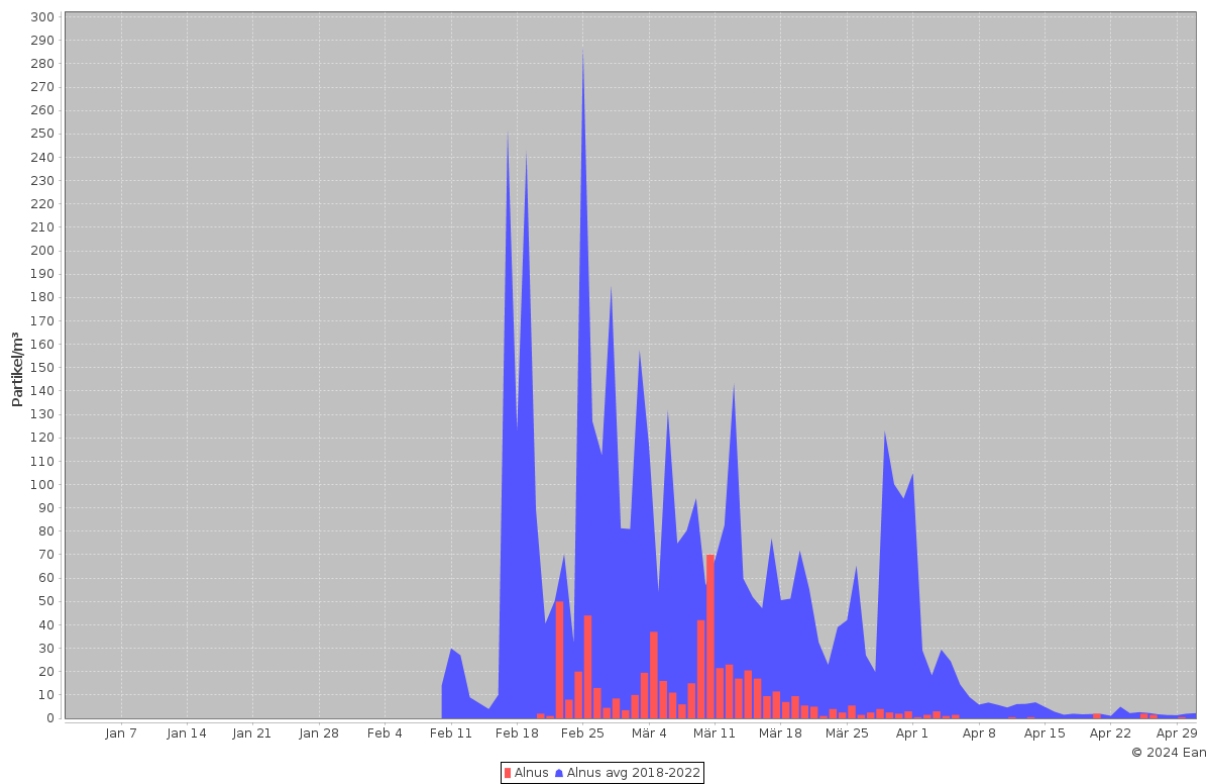
Grafische Darstellung der Pollensaison 2023

Region 1: Wald- und Mühlviertel

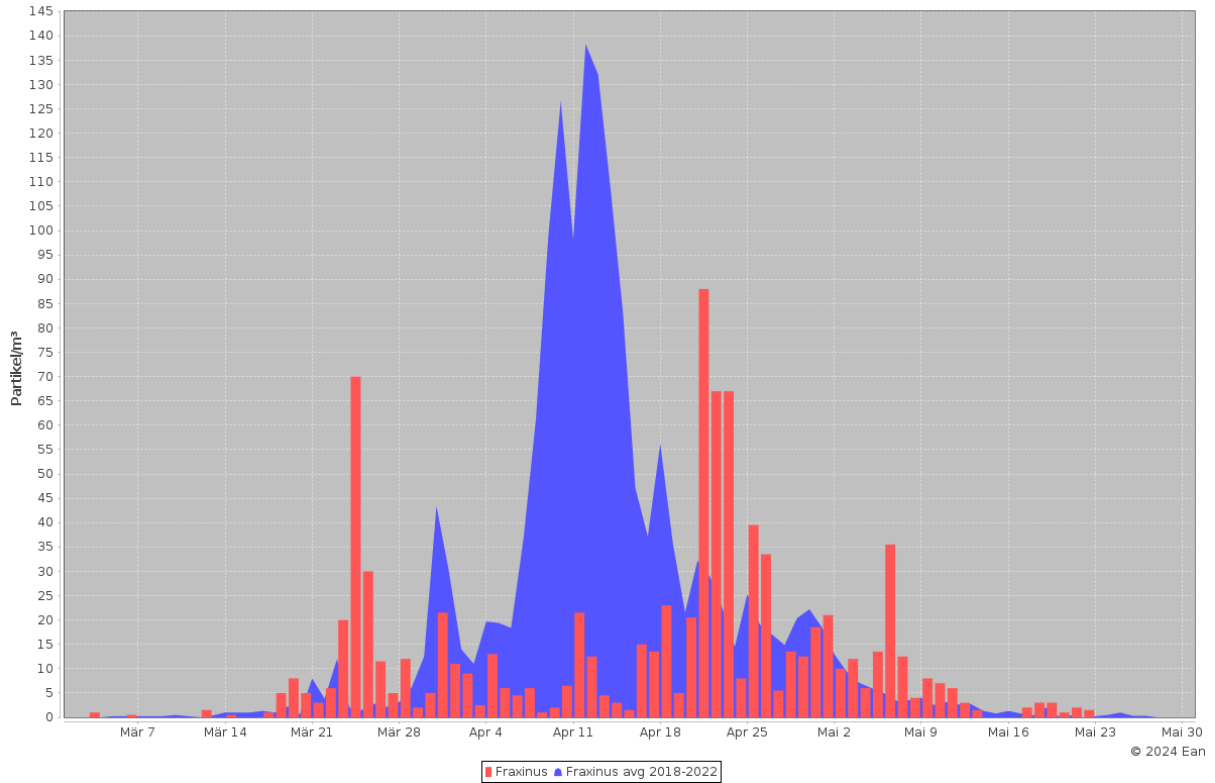
Corylus in Wald- und Mühlviertel 2023



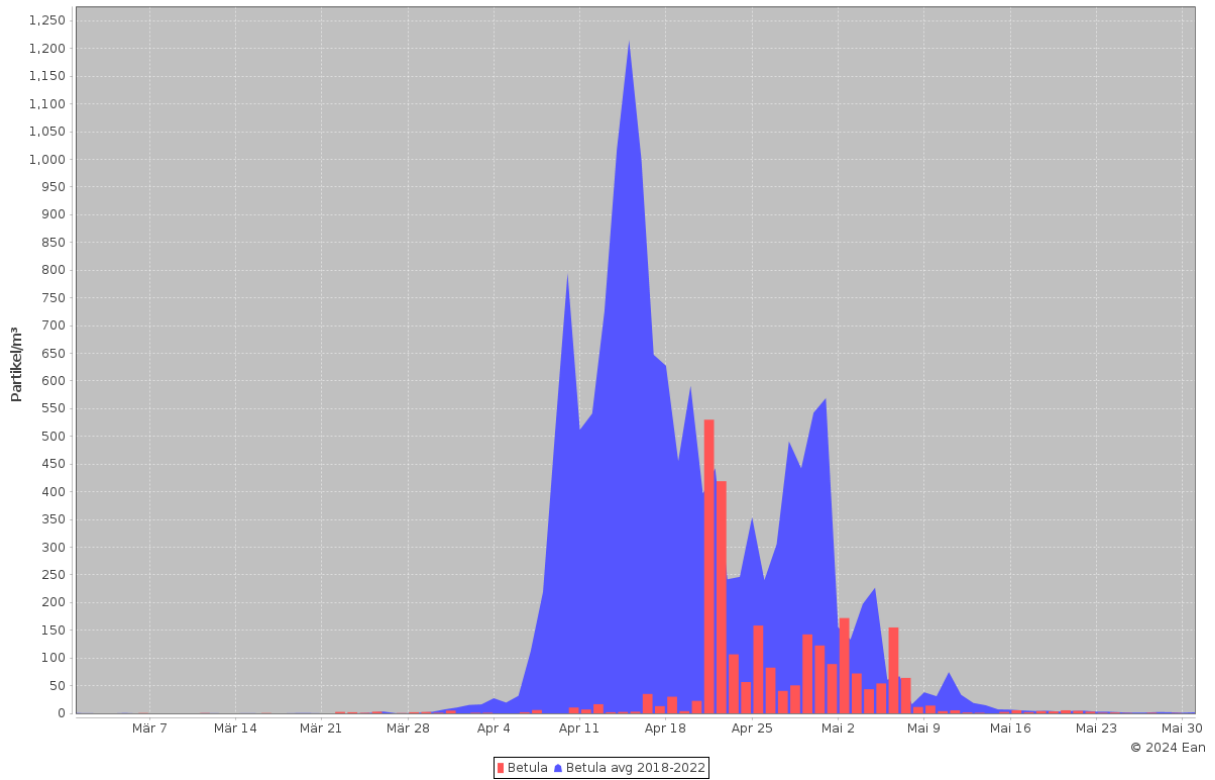
Alnus in Wald- und Mühlviertel 2023



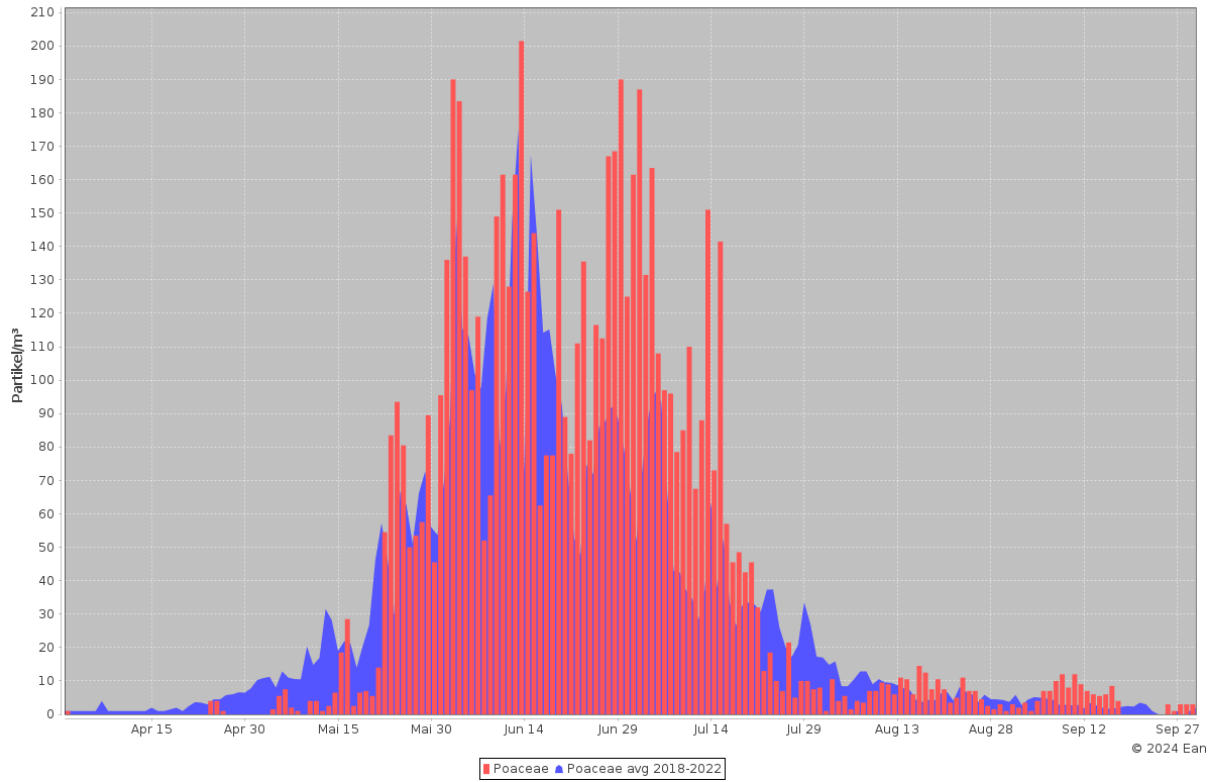
Fraxinus in Wald- und Mühlviertel 2023



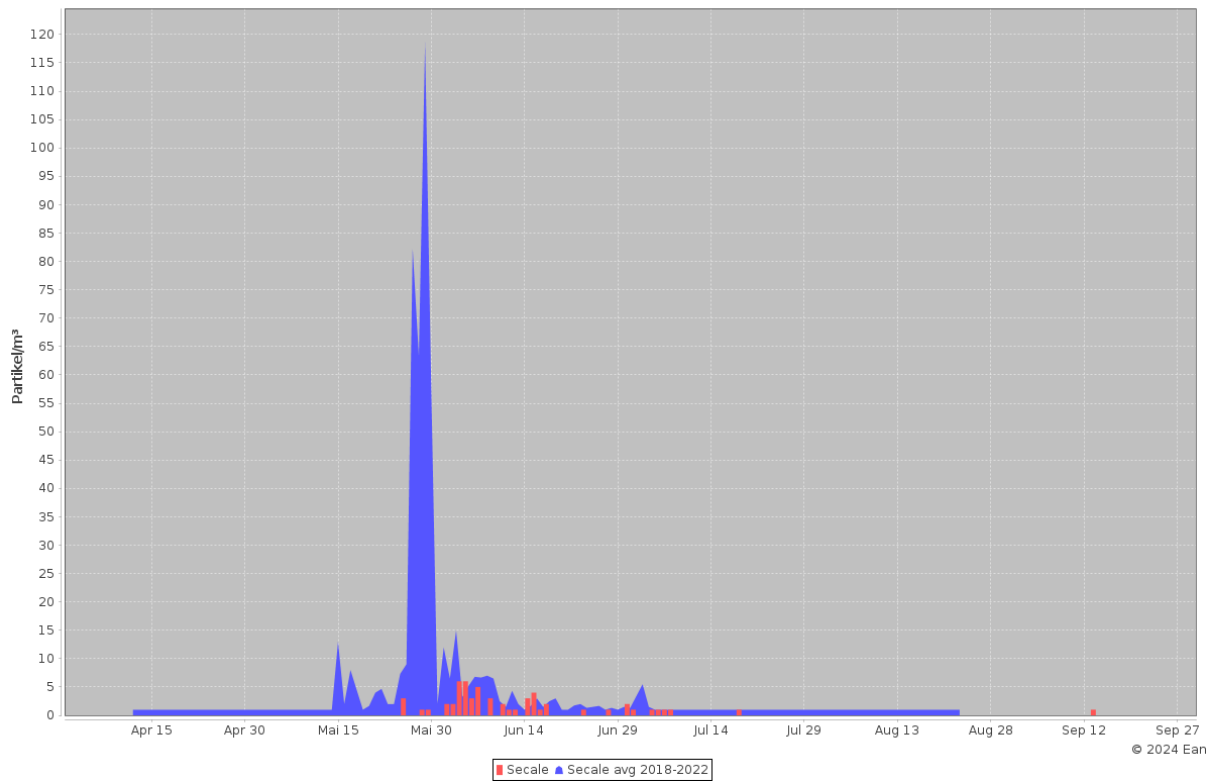
Betula in Wald- und Mühlviertel 2023



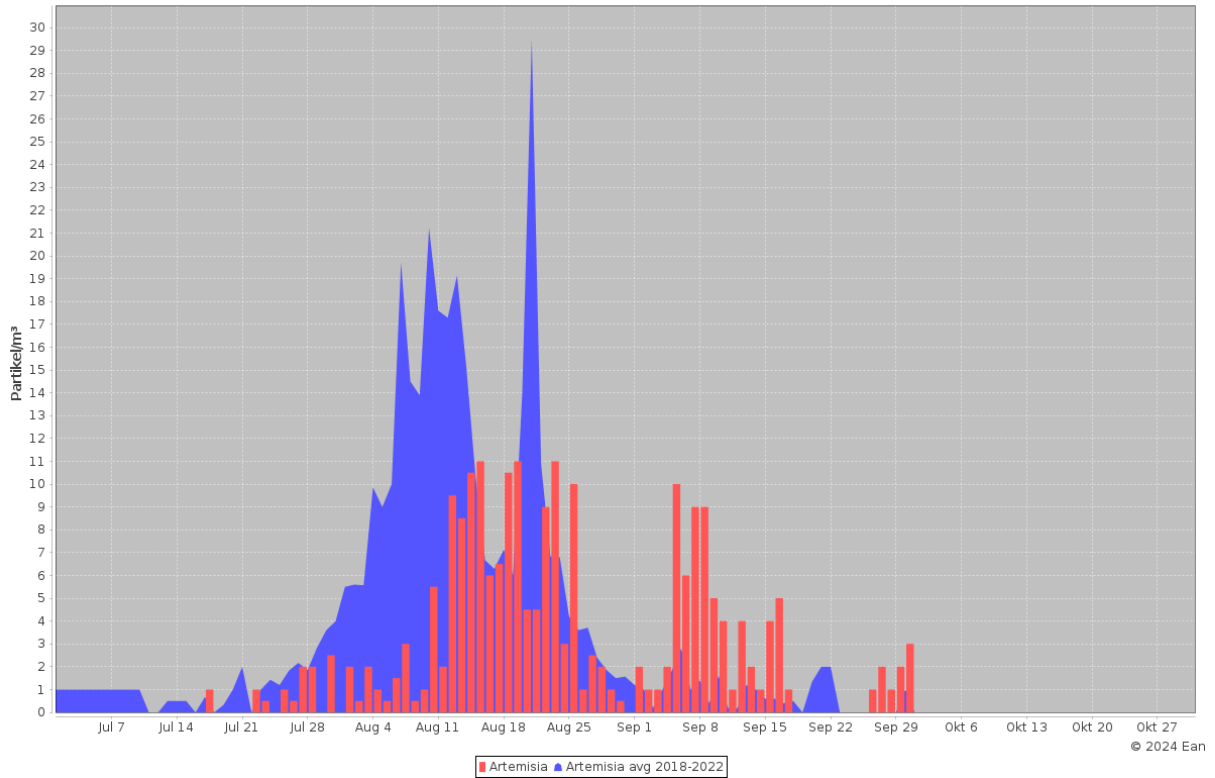
Poaceae in Wald- und Mühlviertel 2023



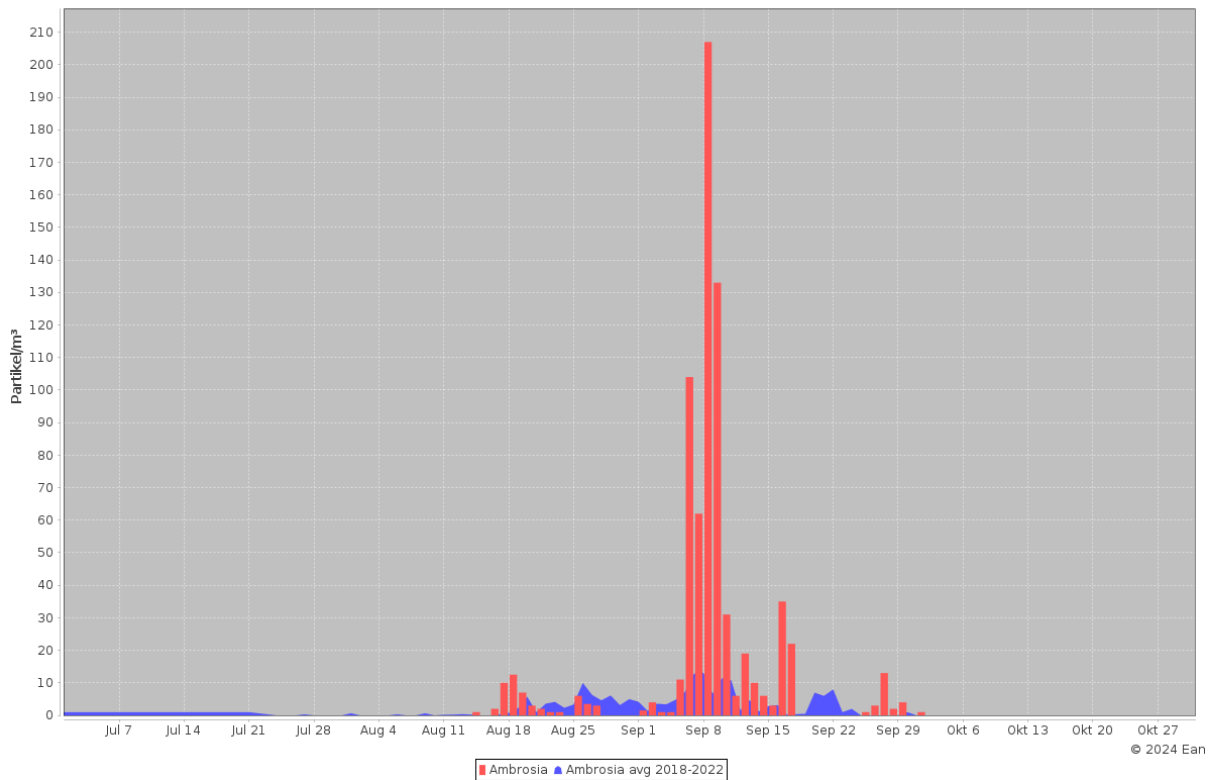
Secale in Wald- und Mühlviertel 2023



Artemisia in Wald- und Mühlviertel 2023



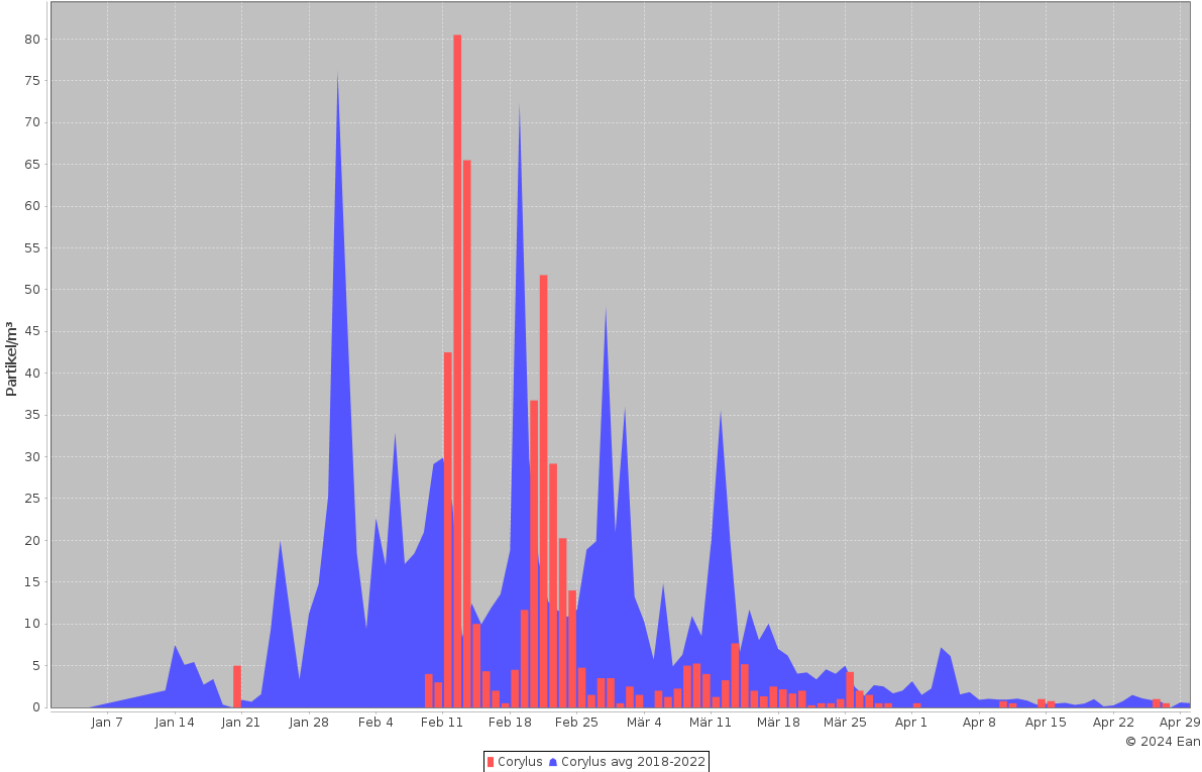
Ambrosia in Wald- und Mühlviertel 2023



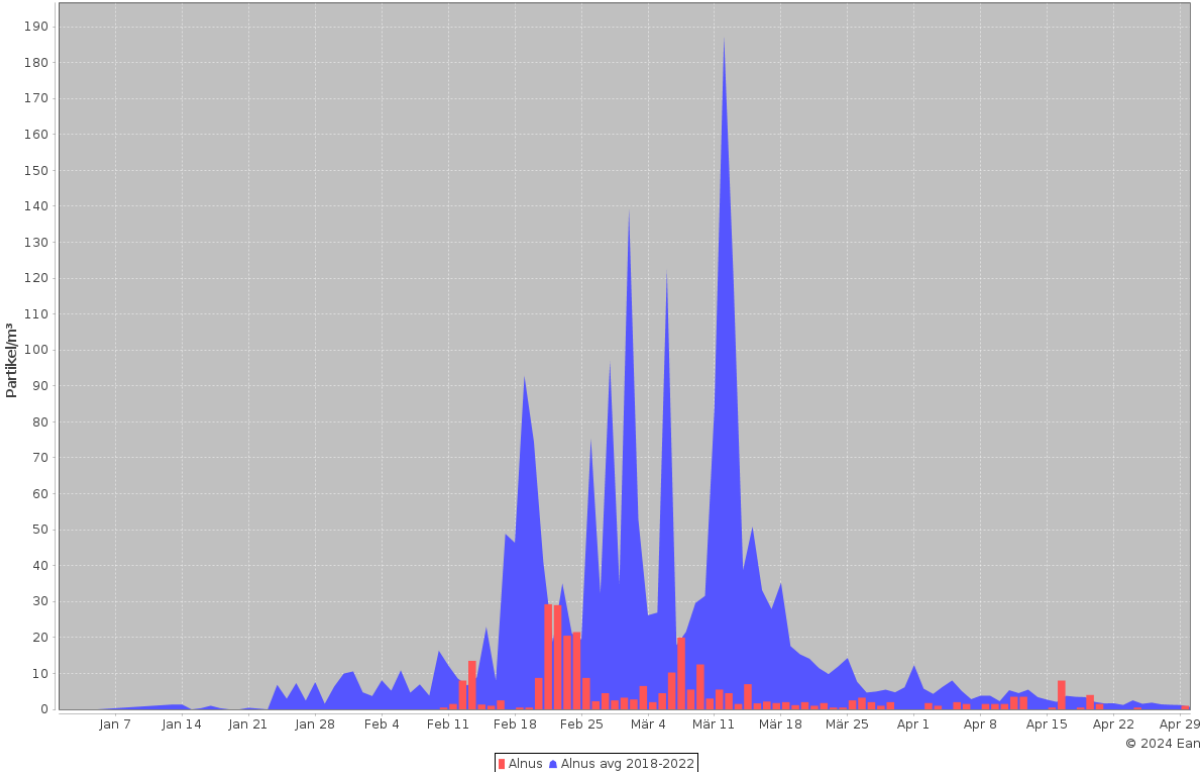
Grafische Darstellung der Pollensaison 2023

Region 2: Donaauraum und Alpenvorland- und Mühlviertel

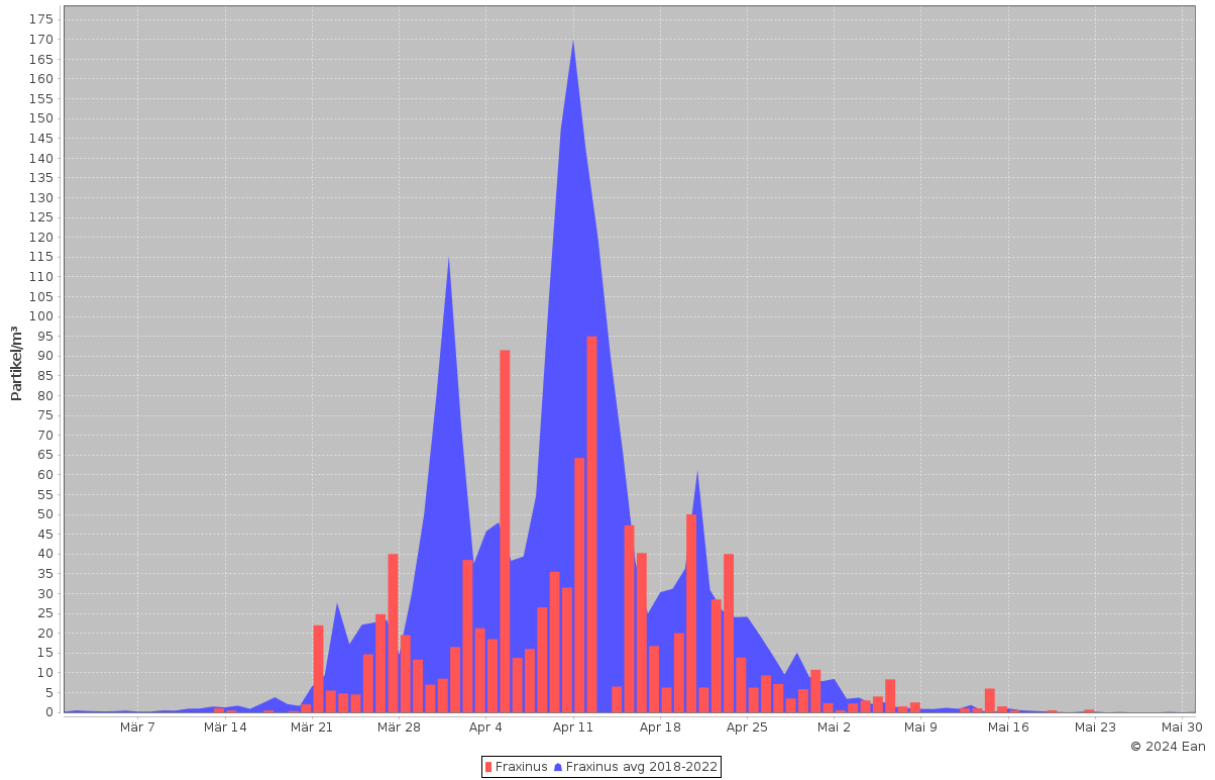
Corylus in Donaauraum und Alpenvorland 2023



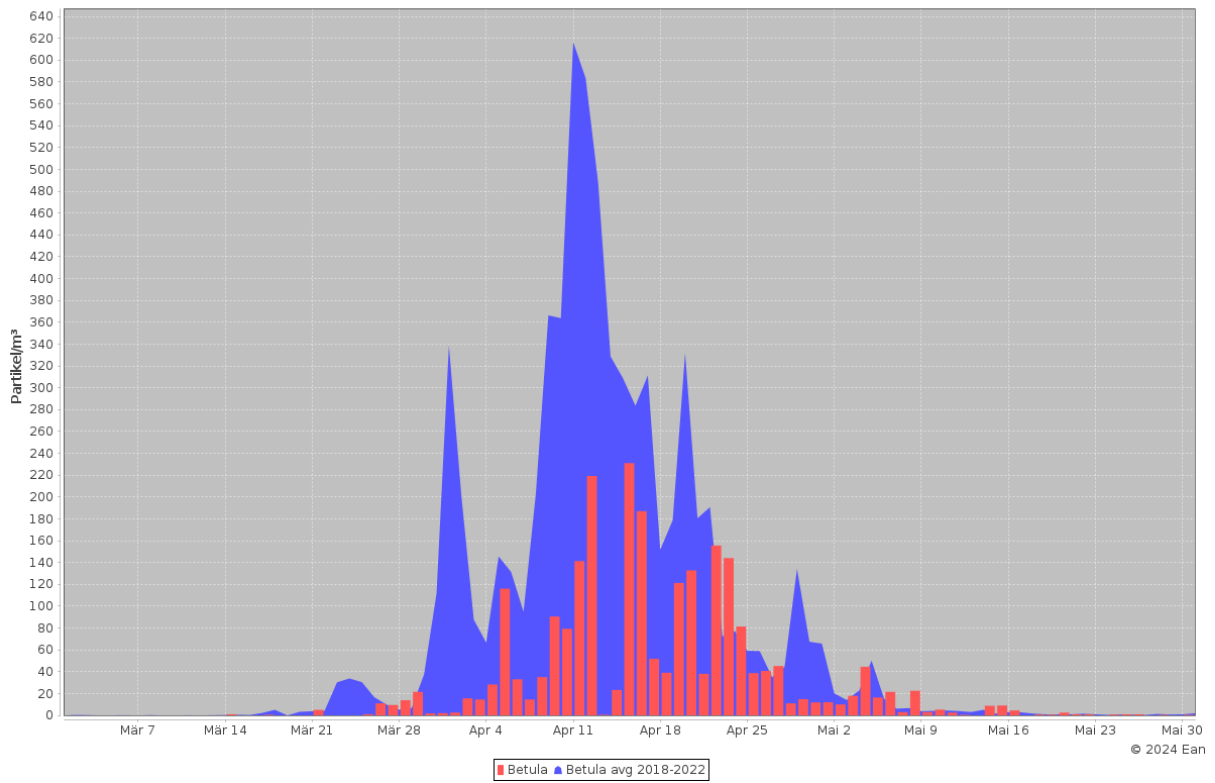
Alnus in Donaauraum und Alpenvorland 2023



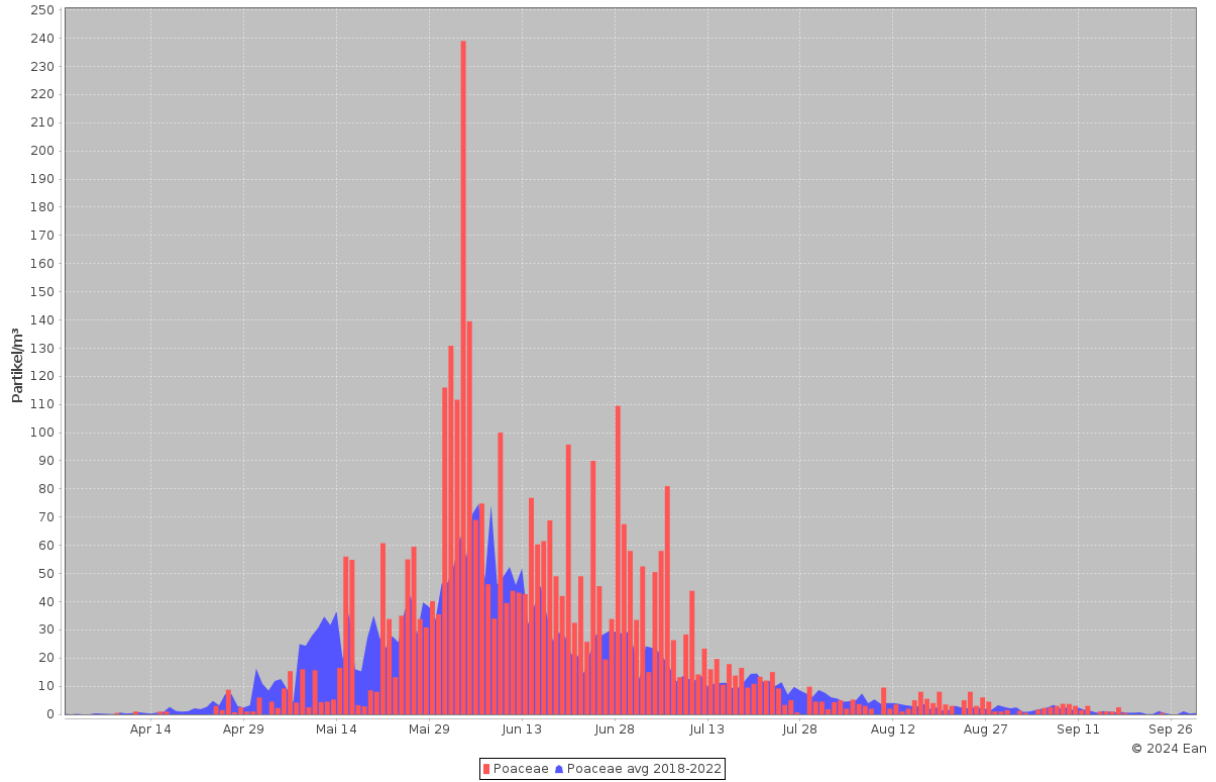
Fraxinus in Donauroaum und Alpenvorland 2023



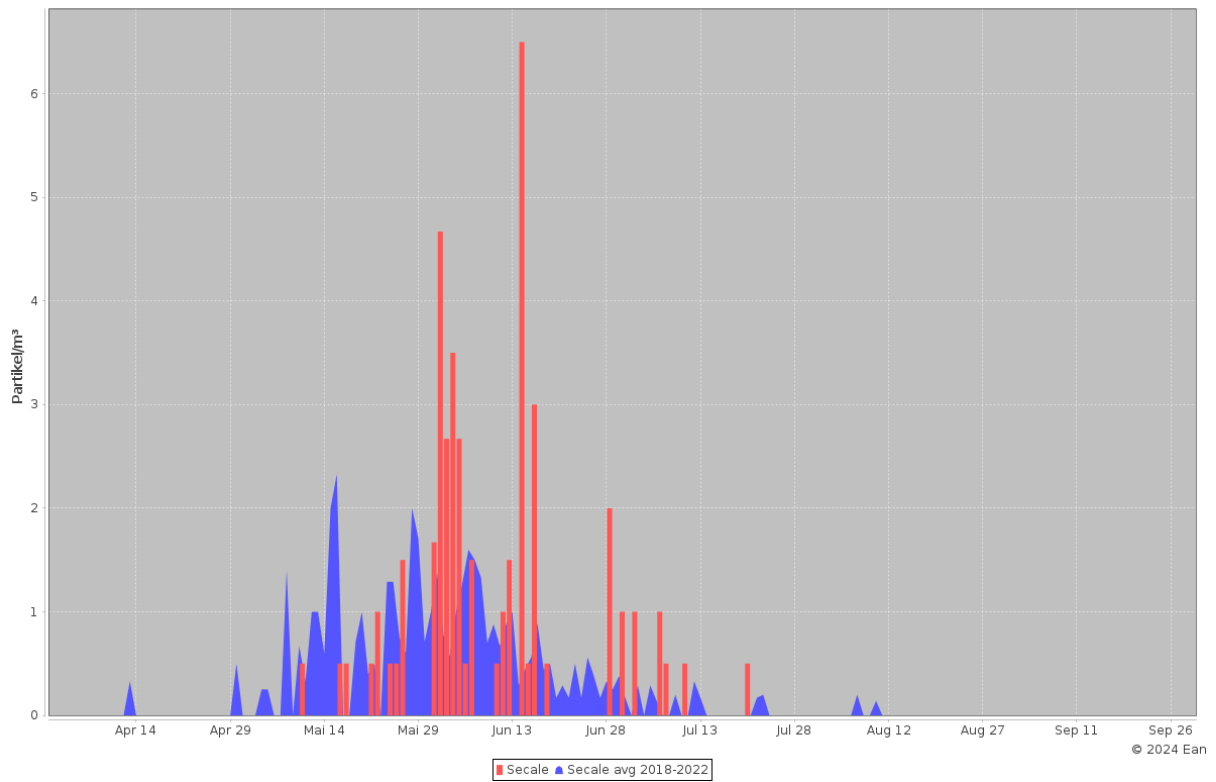
Betula in Donauroaum und Alpenvorland 2023



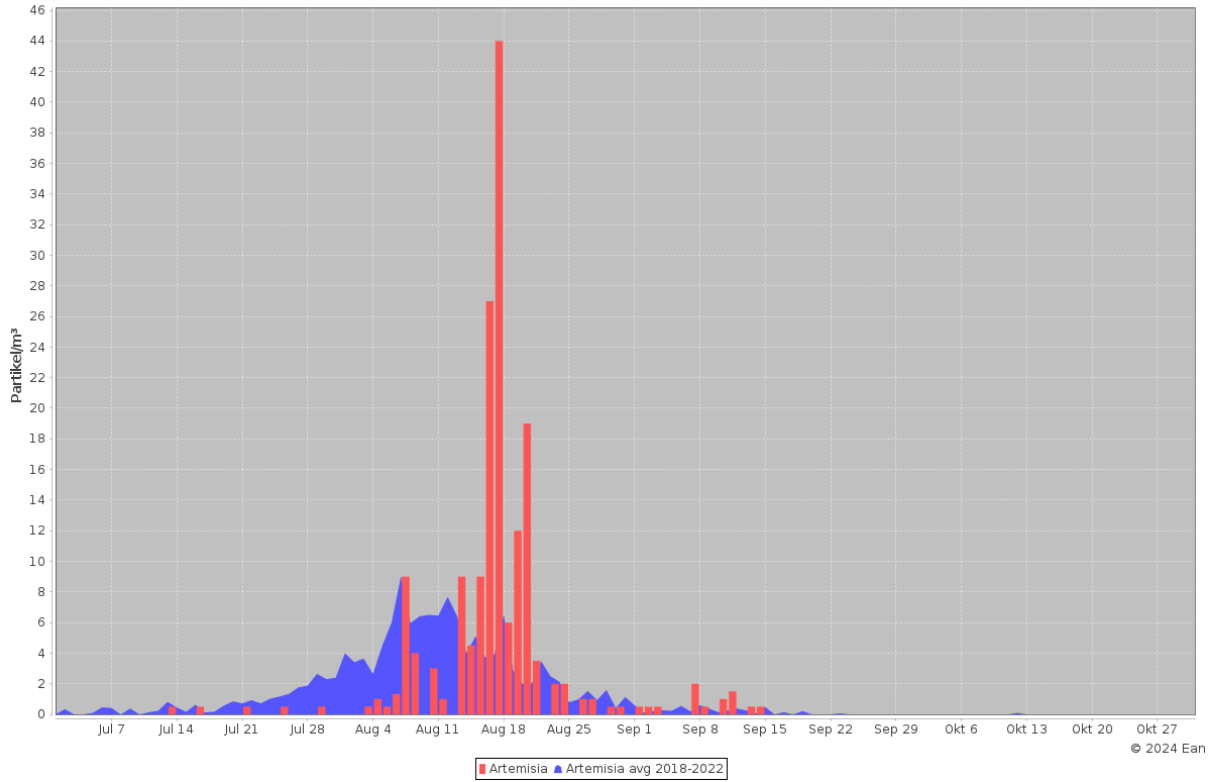
Poaceae in Donauraum und Alpenvorland 2023



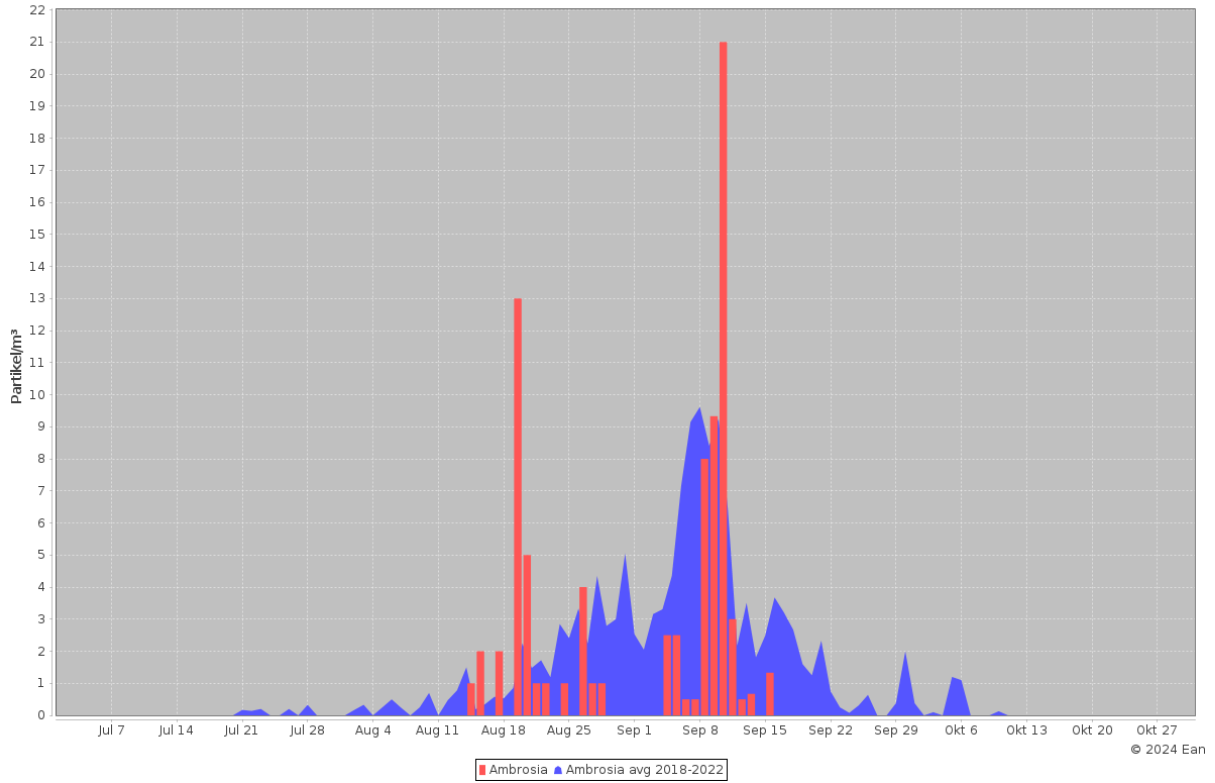
Secale in Donauraum und Alpenvorland 2023



Artemisia in Donauraum und Alpenvorland 2023



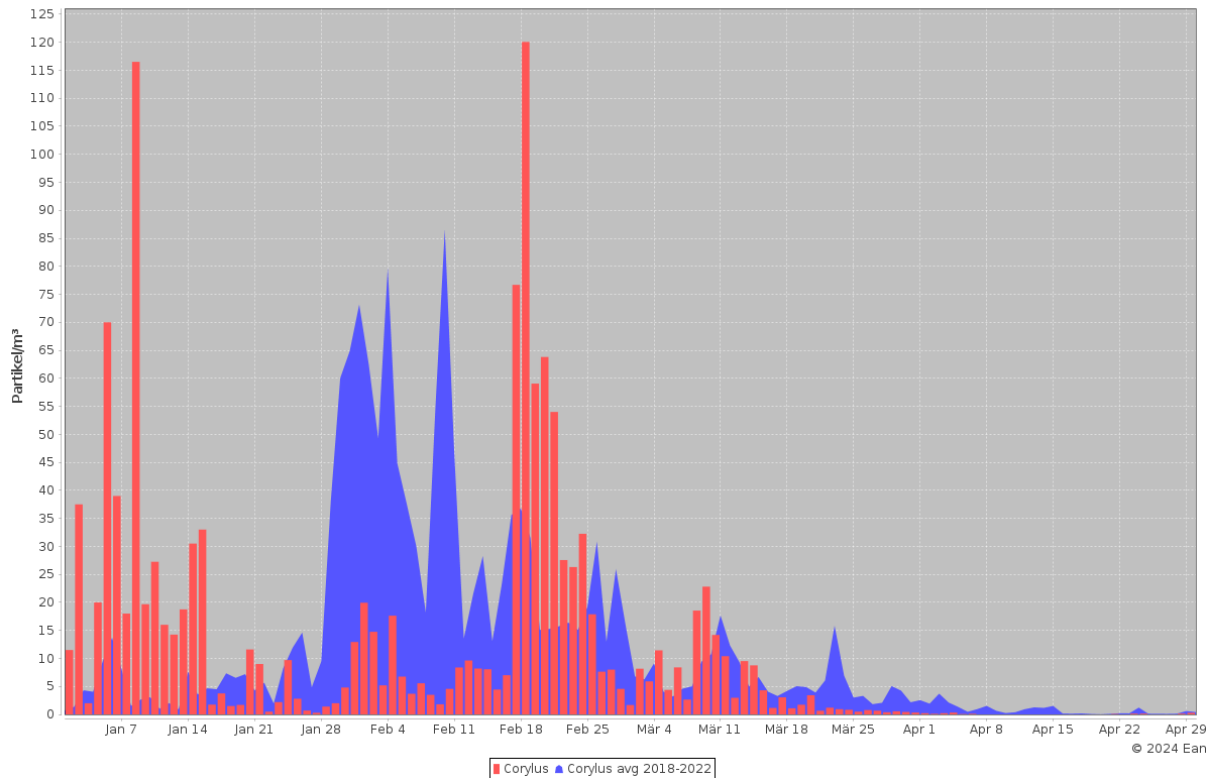
Ambrosia in Donauraum und Alpenvorland 2023



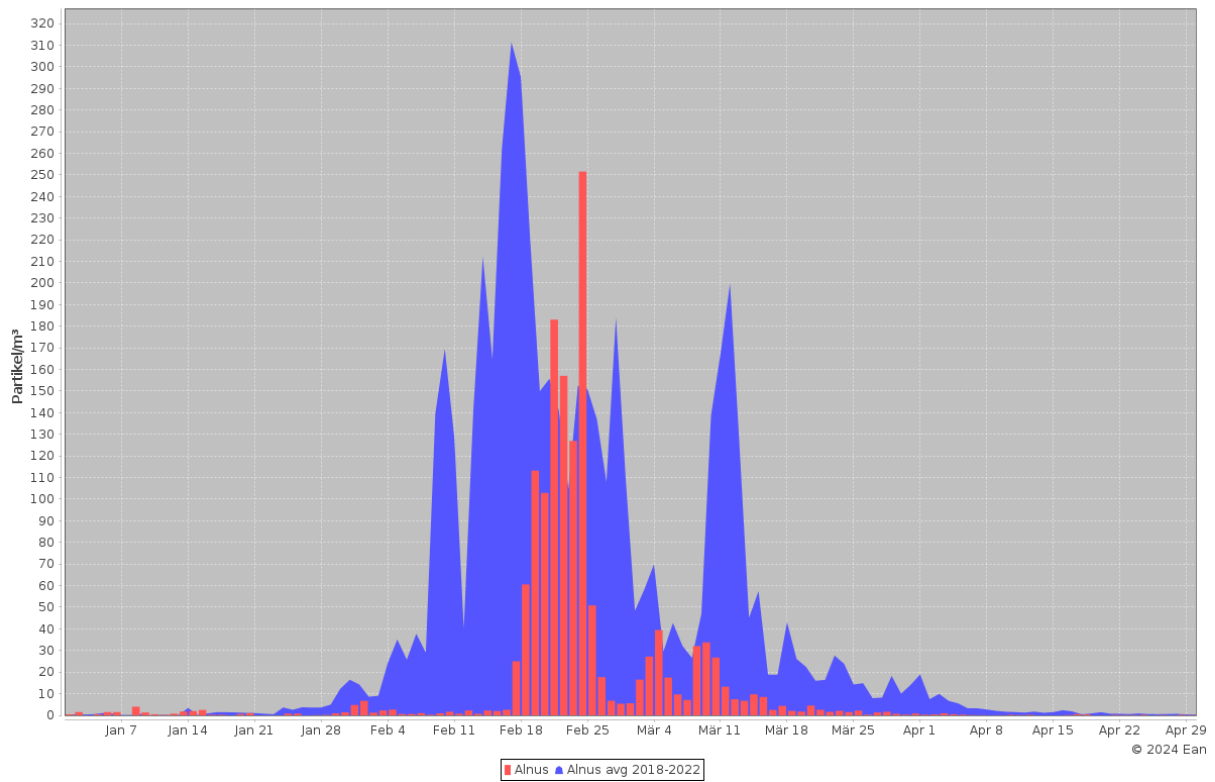
Grafische Darstellung der Pollensaison 2023

Region 3: Pannonisches Tiefland

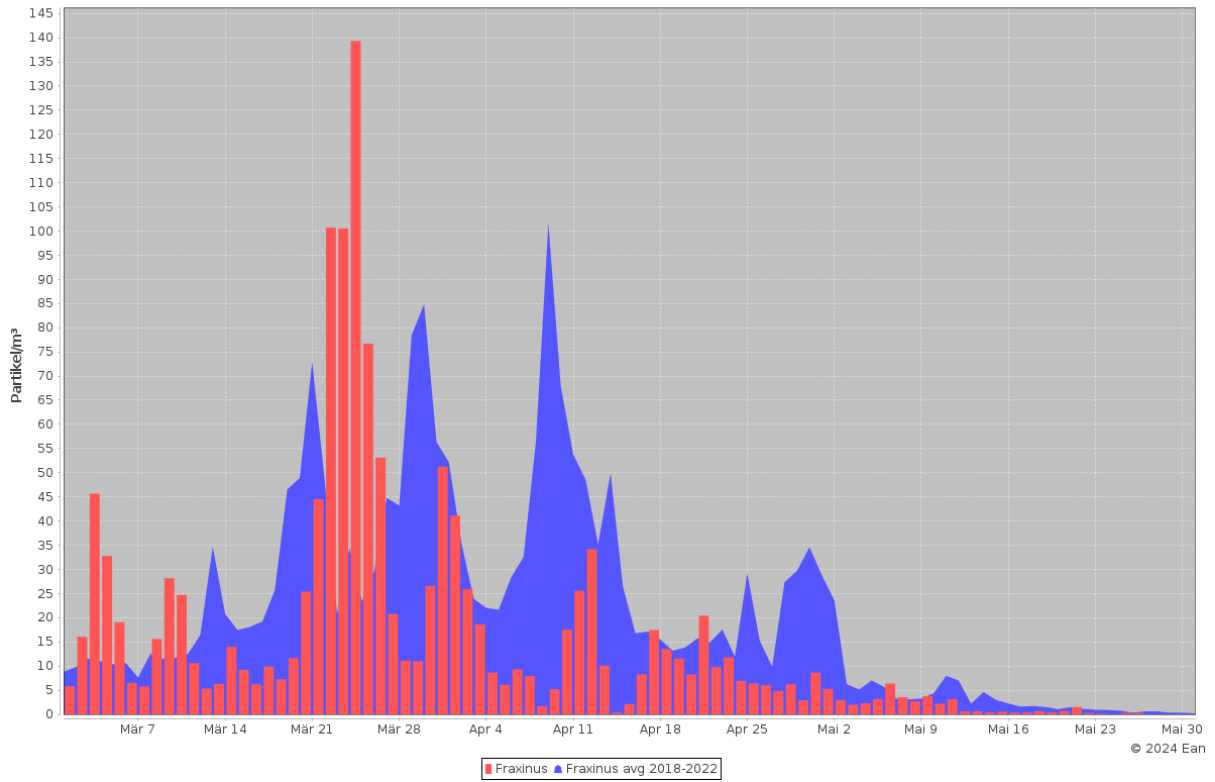
Corylus in Pannonisches Tiefland 2023



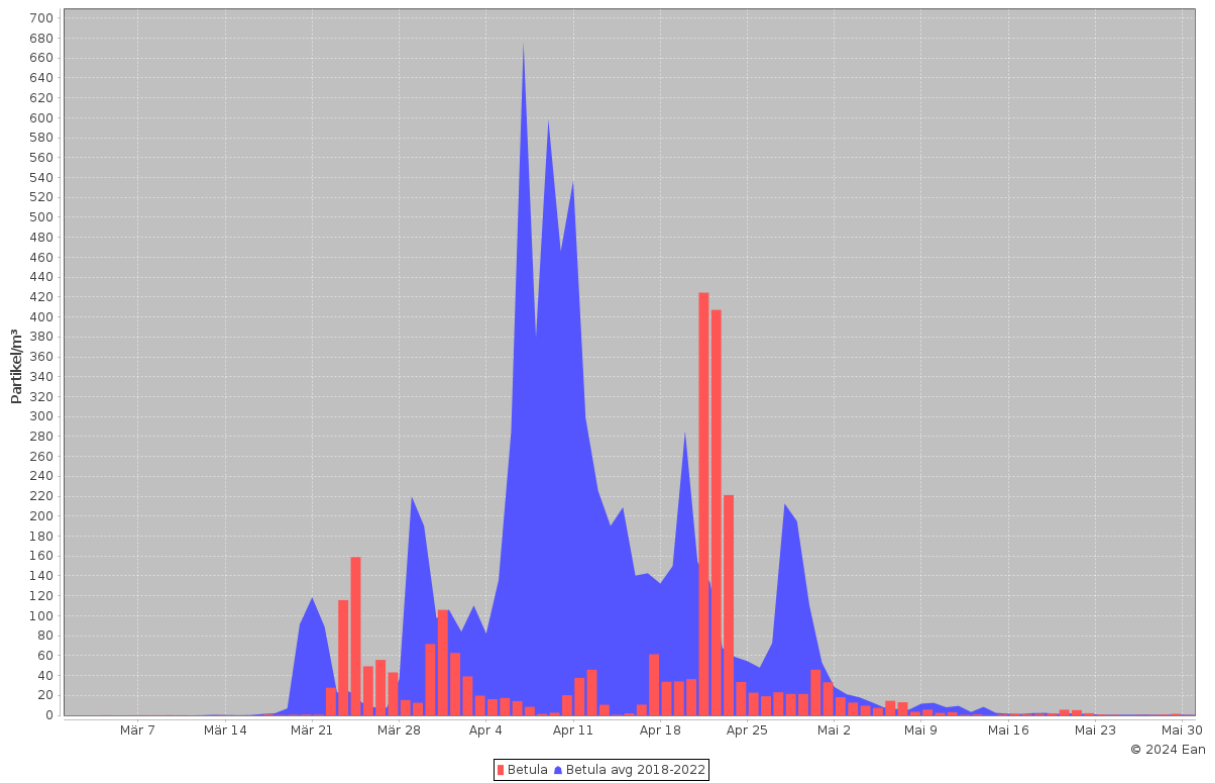
Alnus in Pannonisches Tiefland 2023



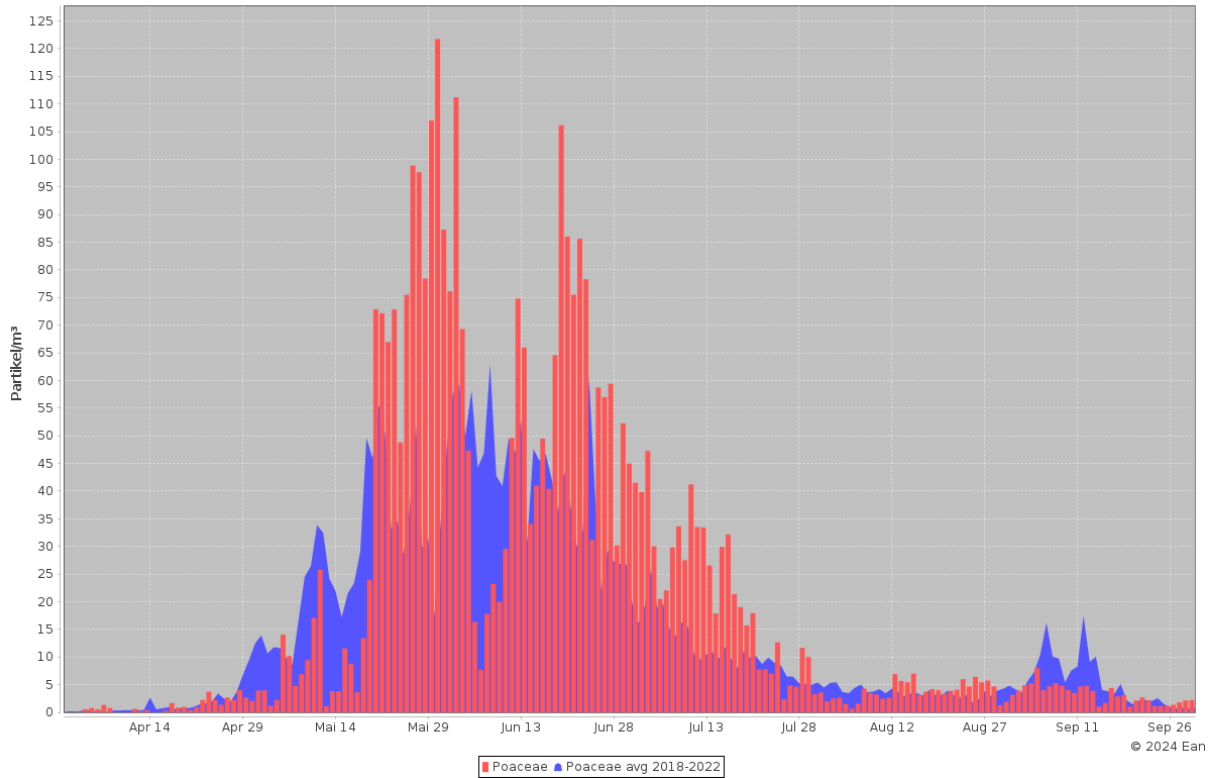
Fraxinus in Pannonisches Tiefland 2023



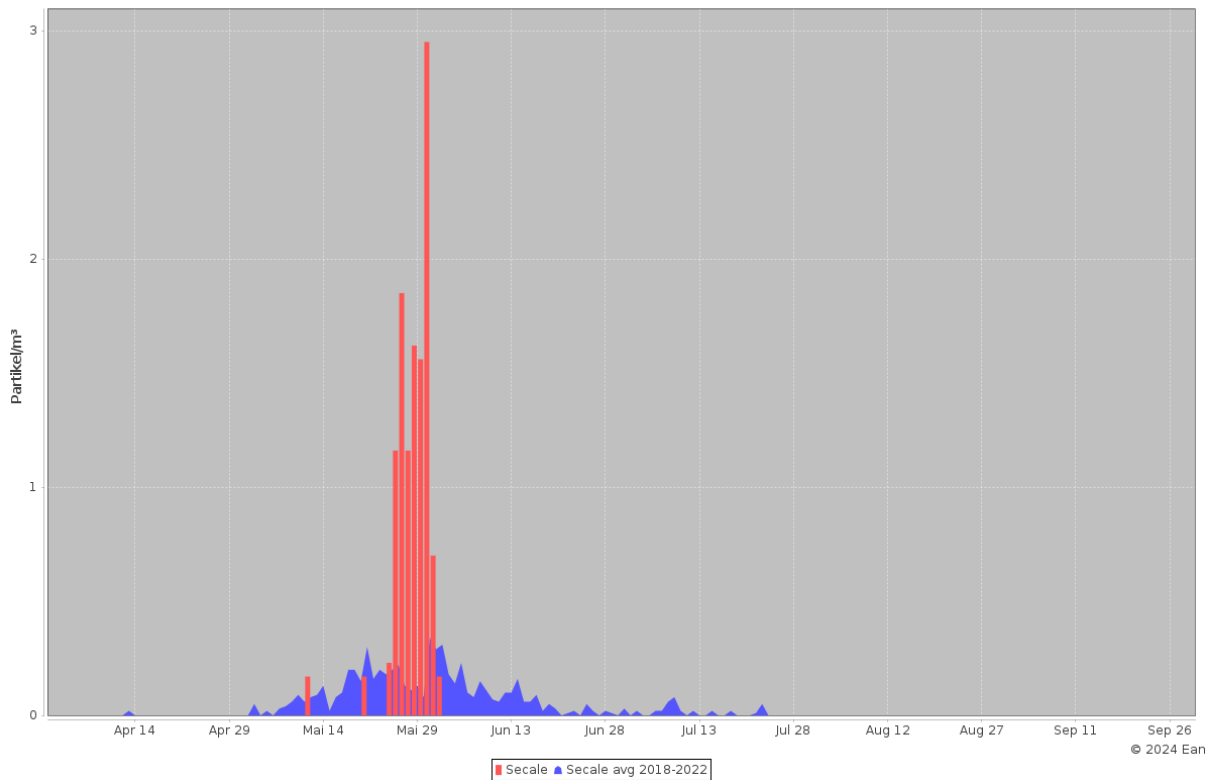
Betula in Pannonisches Tiefland 2023



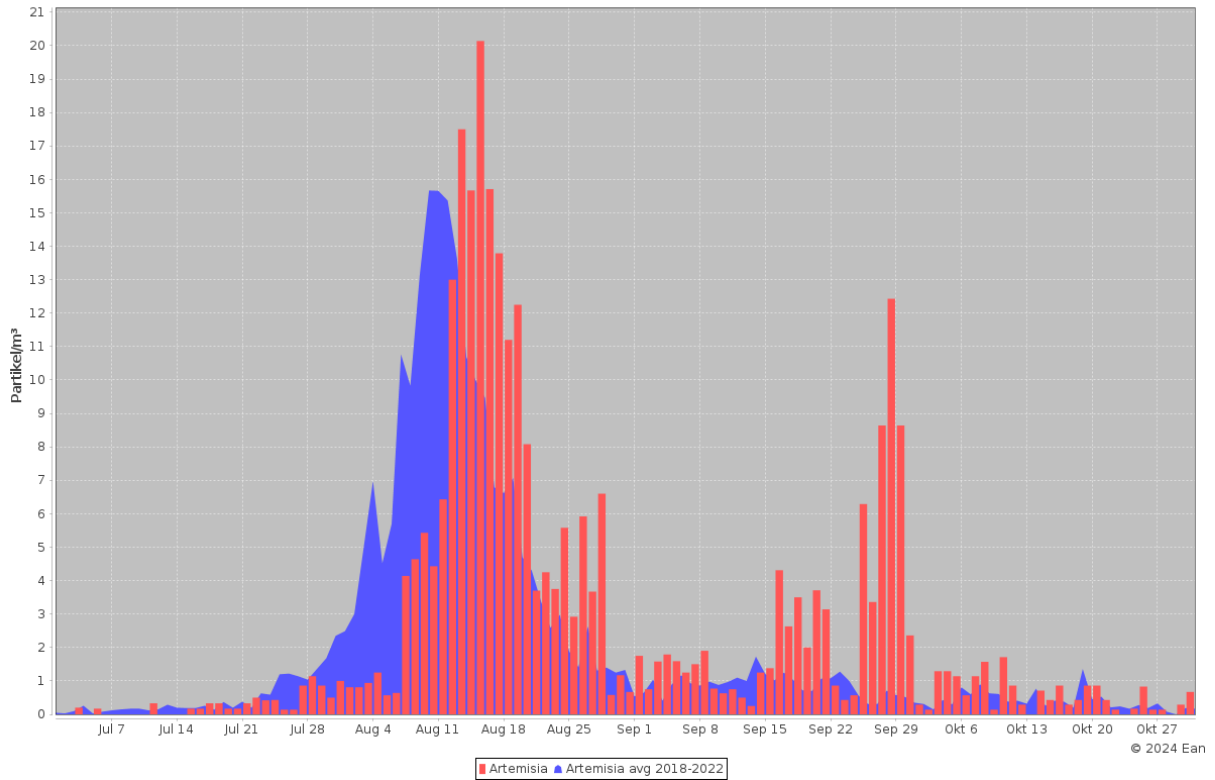
Poaceae in Pannonisches Tiefland 2023



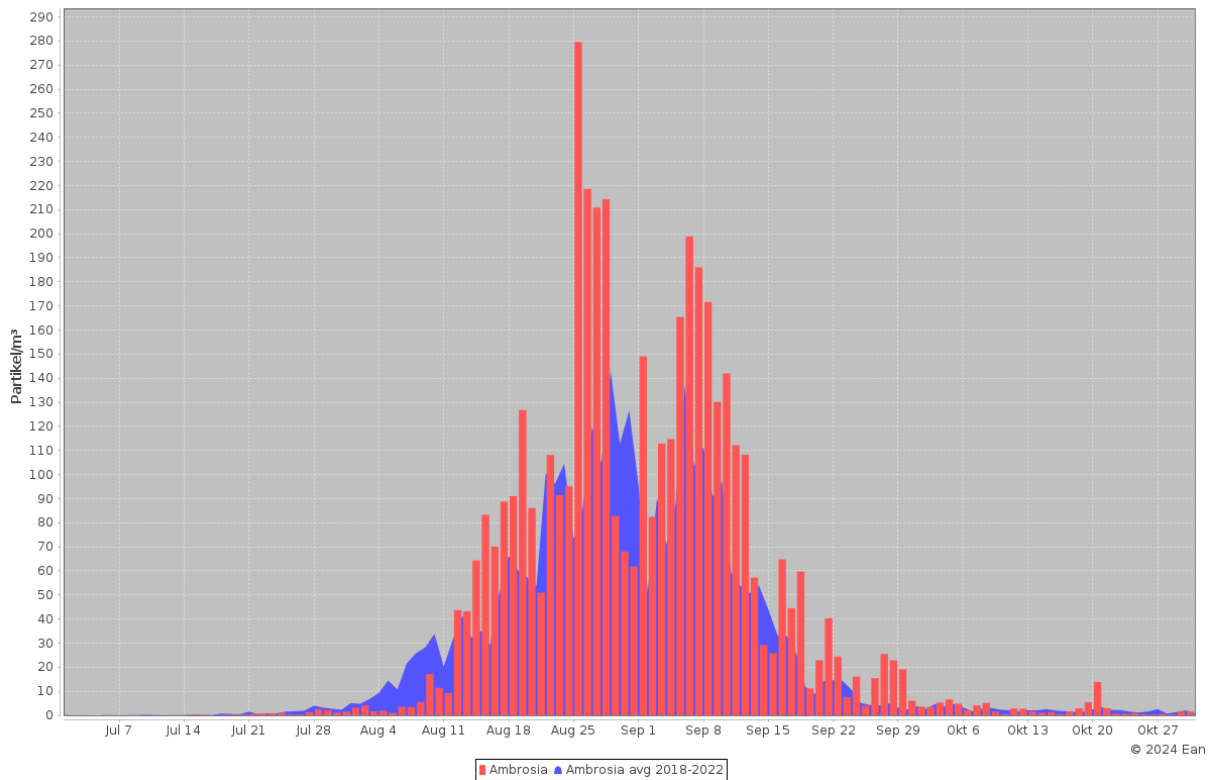
Secale in Pannonisches Tiefland 2023



Artemisia in Pannonisches Tiefland 2023



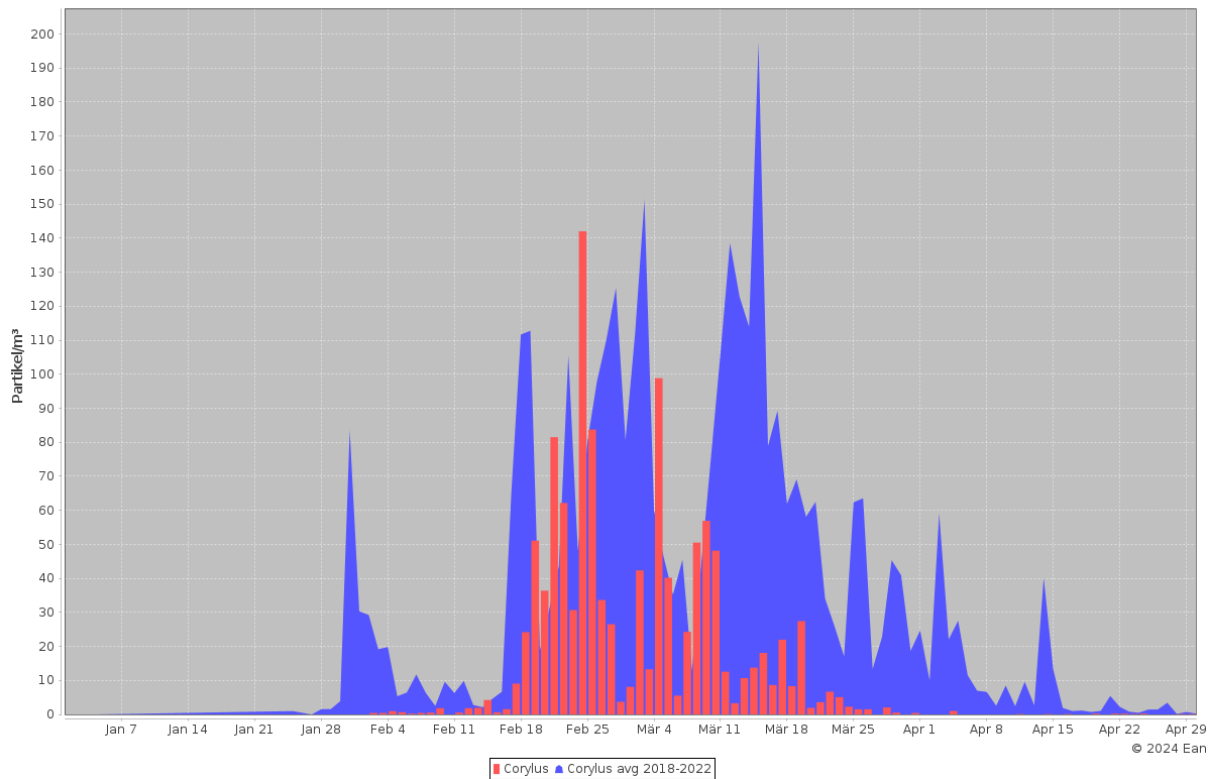
Ambrosia in Pannonisches Tiefland 2023



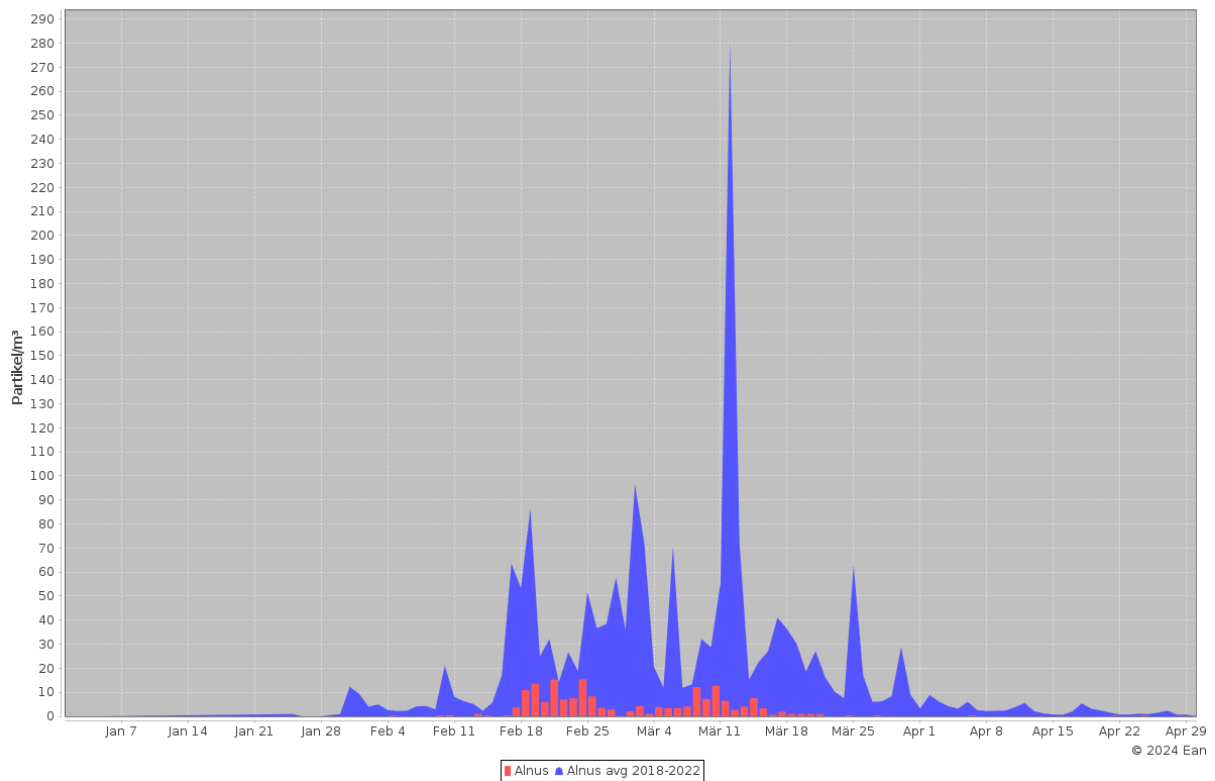
Grafische Darstellung der Pollensaison 2023

Region 5: Nördliche Kalkalpen

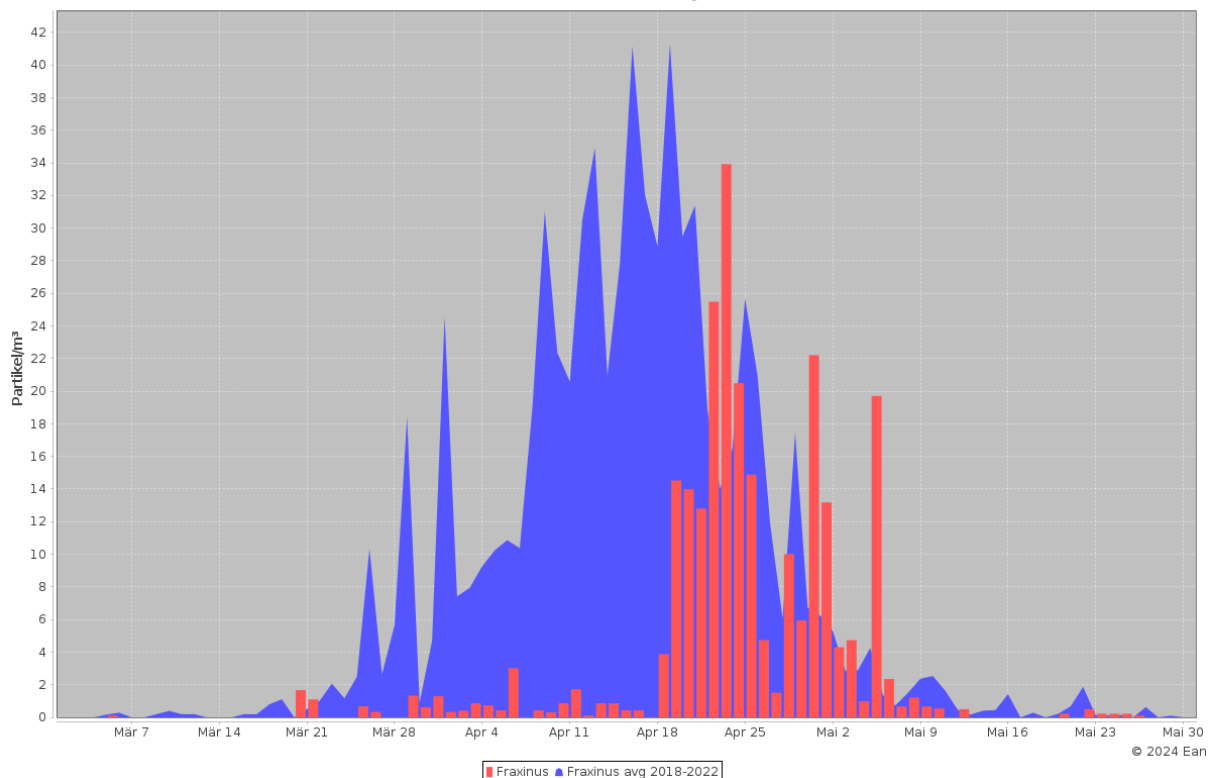
Corylus in nördl. Kalkalpen 2023



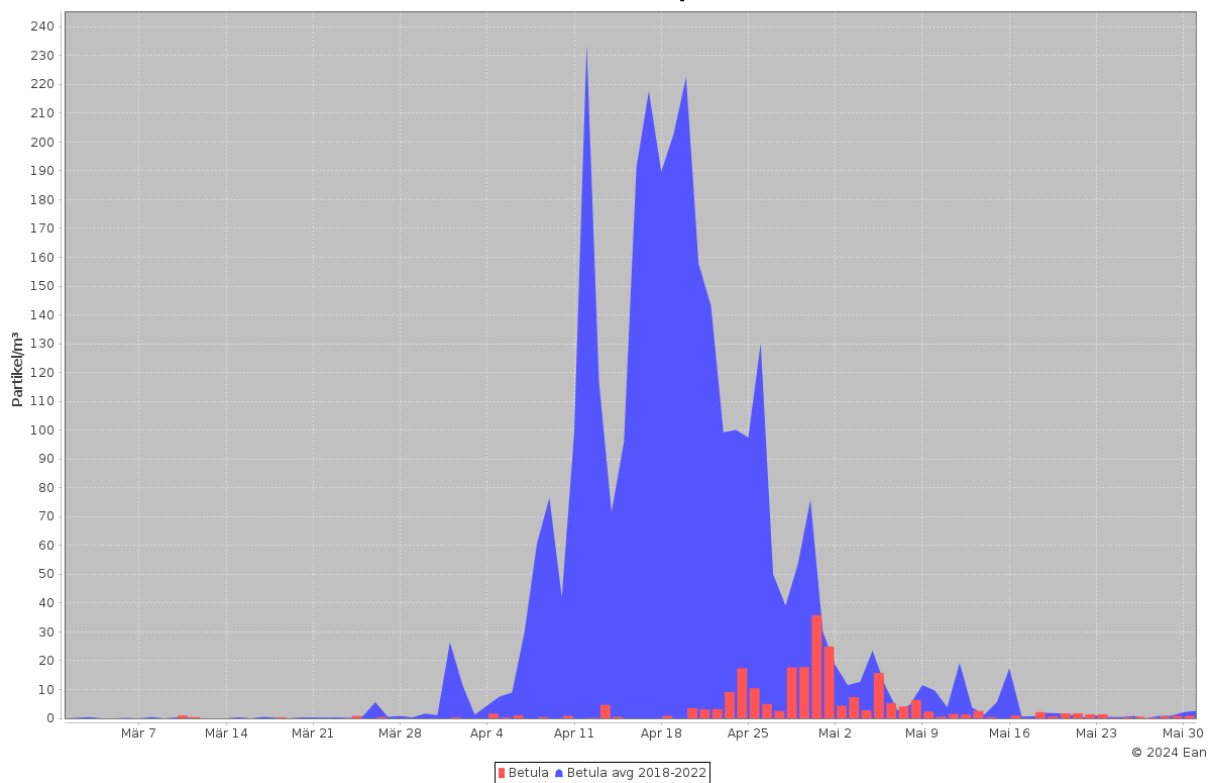
Alnus in nördl. Kalkalpen 2023



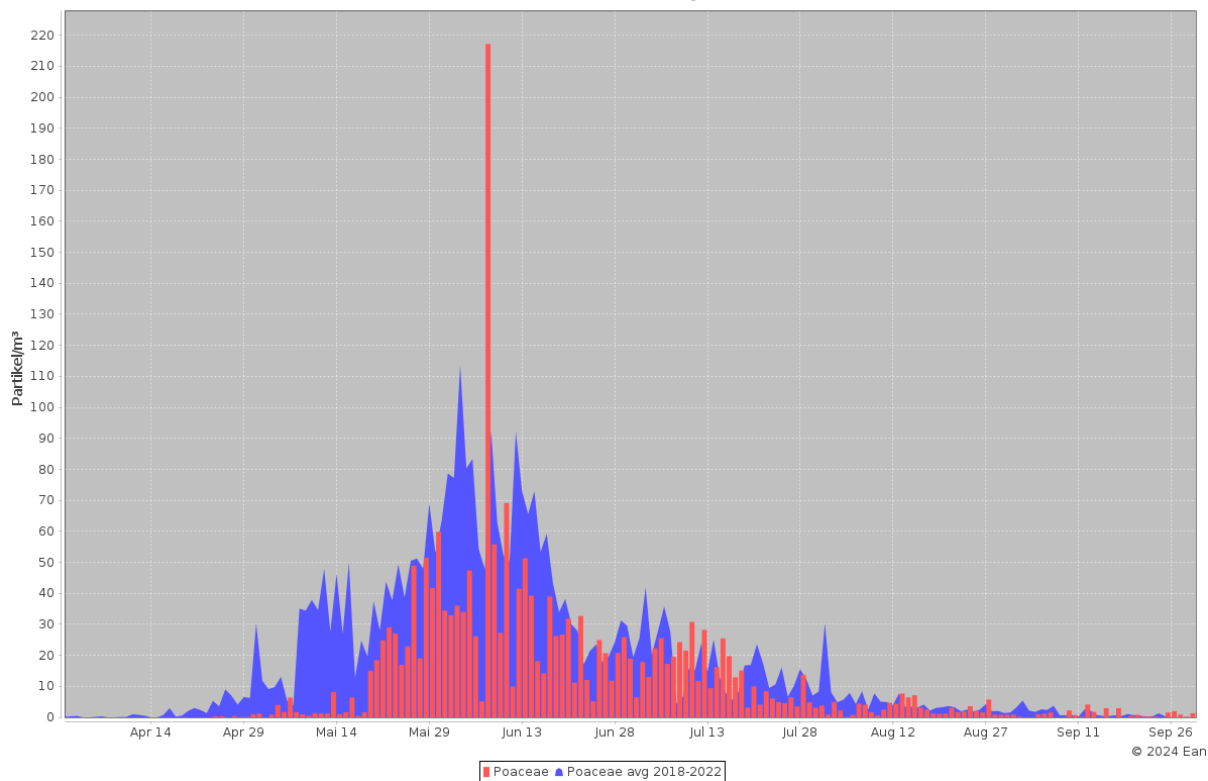
Fraxinus in nördl. Kalkalpen 2023



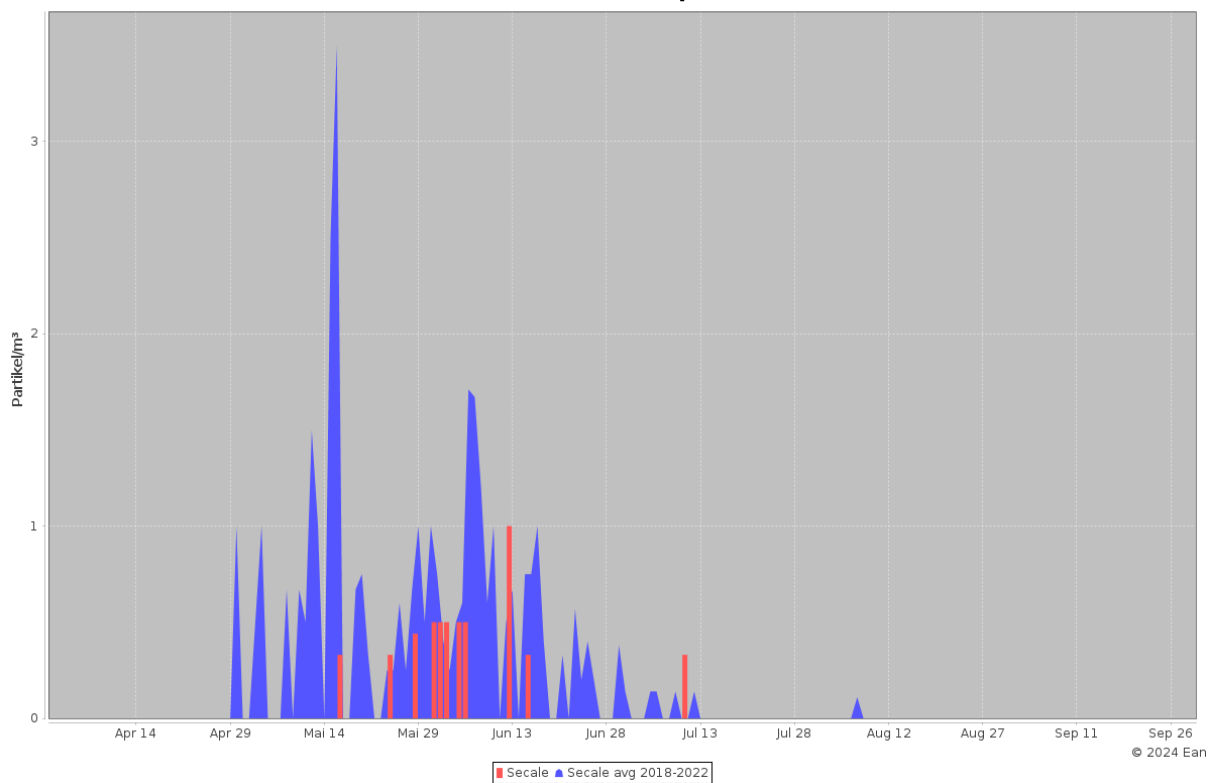
Betula in nördl. Kalkalpen 2023



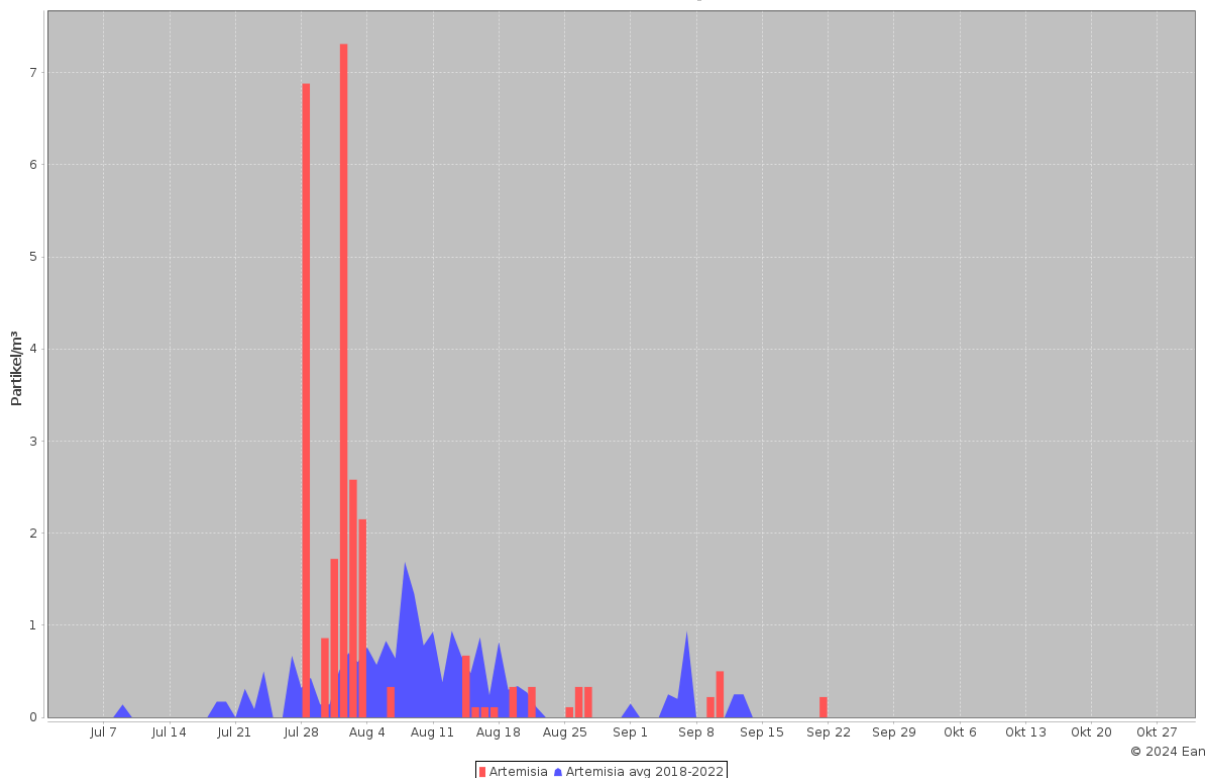
Poaceae in nördl. Kalkalpen 2023



Secale in nördl. Kalkalpen 2023



Artemisia in nördl. Kalkalpen 2023



Ambrosia in nördl. Kalkalpen 2023

